Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

112 (8.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 112. — Karlsruhe, Donnerstag den 8. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Sturz des französischen Kabinetts.

(Von unserem Berichterstatter.)

)=(**Paris**, 7. März. In der **Kammer** wurde heute nachmittag von mehreren Abgeordneten die **Regierung** wegen des **blutigen Zwischenfalls** in der Kirche **von Boeschepe** interpelliert.

Der konservative Abg. **Plichon** suchte nachzuweisen, daß die **Bevölkerung gereizt** worden sei.

Der Radikale **Gnieysse** behauptete im Gegenteil, die **Bewegung** gegen die Inventare sei **politischer Natur** und gehe **direkt von Rom** aus. **Frankreich** dürfe aber **nimmermehr** vor einem **ausländischen Herrscher kapitulieren**. Diese Bezeichnung des Papstes erregt großen Unwillen bei der Rechten.

Der Sozialist **Briand**, der bekannte Berichterstatter des Entstaatlichungsgesetzes, hielt hierauf eine sehr bemerkenswerte **Rede**, deren **öffentlicher Anschlag** mit 307 gegen 225 Stimmen **beschlossen** wurde. Er erklärte zunächst, daß die **Inventaraufnahme** nur darum in das **Gesetz** gelangt sei, weil **Ribot** die **Befürchtung** geäußert habe, die **Kirchengüter** könnten aus Mangel an Kontrolle **veruntreut** werden. Er selbst habe sich im Ausschusse gegen das Inventar ausgesprochen, damit möglichst wenig Berührung zwischen Staat und Kirche übrig bleibe. Schließlich habe er jedoch den Besorgnissen der **gemäßigten Kollegen Rechnung** getragen und das Prinzip des Inventars seinem Projekt einverleibt. Wenn sich heute die Bevölkerung gegen das Inventar auflehne, so falle die ganze **Verantwortung** auf **diejenigen**, die im **Volke** die **Lüge** verbreiten, dem **Inventar** werde die **Konfiszierung** folgen. Das Volk werde jedoch bald genug einsehen, daß es von **politischen Agitatoren getäuscht** worden sei und werde seine Ruhe wiedergewinnen. Die **Regierung** dürfe auf die Pflicht des **Inventars nicht verzichten**, aber sie könne im einzelne eine gewisse **Vorsicht** walten lassen.

Abbé **Lemoire** fordert die Regierung auf, festzustellen, wer für den **Mord** in Boeschêpe **verantwortlich** sei. Redner **tadelt** den **Minister** des Innern.

Minister **Dubief** erwidert: Nichts ließ das Unglück in Boeschêpe vorhersehen. Um den **Beamten zu retten**, gaben sein Sohn und der Gendarm Revolverschüsse ab; wer an dem tothringenden Schuß **schuld** ist, ist **unbekannt**. Die **Regierung** werde mit **verdoppelter Besonnenheit** vorgehen; die Ausfolge von Kirchenvermögen könne aber nicht erfolgen, ehe das Inventar nicht festgestellt sei.

Abg. **Ribot** gibt dies zu, die Regierung hätte aber die **Durchführung** der **weltlichen Verwaltung** hierbei **abwarten** sollen. Leroulle sagt, die **Regierung** habe **ungesetzlich** gehandelt, indem sie die **Kirchtüren einschlagen und ehrenwerte Leute verhaften** ließ.

Auf den Antrag des Progressisten **Benvist** wurde ferner beschlossen, außer der Rede Briand's auch die **Abstimmung** über den **Inventar-Paragraphen** des Gesetzes durch **Maueranschlag** bekannt zu machen und hierdurch, sowie durch den **Anschlag** auch der **vorhergehenden Reden** alsdann **beschwichtigend** auf das erregte Volksgemüt zu wirken.

* * *

Soweit schien die ganze Interpellation verhältnismäßig in Frieden zu verlaufen, als die ganze Sache im **Schlußantrag** plötzlich ein **gänzlich neues Gesicht** erhielt. Es gehen uns darüber die folgenden **Telegramme** zu:

= **Paris**, 7. März. Nach weiterem Verlauf der **Kircheninventar-Debatte** wurde in der **Kammer** die am **Schluß** eingebrachte **Tagesordnung, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgedrückt** wird, **mit 267 gegen 234 Stimmen abgelehnt**. Ministerpräsident **Rouvier** erklärte darauf, die **Regierung** habe an der **Verhandlung** jetzt **kein** Interesse mehr, und **verließ den Saal**, gefolgt von den **übrigen Ministern**. Es heißt, das **Ministerium habe seine Entlassung gegeben**.

hd **Paris**, 8. März. Nach der gestrigen **Kammersitzung** versammelten sich die **Mitglieder** des **Kabinetts** im **Ministerium** des Aeußern, wo sie das **Demissionsgesuch unterzeichneten**.

= **Paris**, 8. März. **Ministerpräsident Rouvier überreichte dem Präsidenten Fallieres die Demission des Kabinetts. Präsident Fallieres hat dieselbe angenommen. Er bat dann die Minister zur Erledigung der laufenden Geschäfte einstweilen im Amte zu bleiben. Fallieres wird morgen mit den Präsidenten des Senats und der Kammer wegen der Kabinettsneubildung Besprechungen haben.**

= **Paris**, 8. März. Obgleich die **Stellung des Kabinetts** schon seit einiger Zeit als **erschüttert** galt, rief sein **Sturz** in Kammerkreisen gleichwohl **lebhafte Ueberraschung** hervor, umsomehr, als kurz vorher der **öffentliche Anschlag der Rede des Ministers** des Innern **Dubief** beschlossen worden war.

Im Hinblick auf die **Schwierigkeiten in der inneren** und **äußeren Politik** glaubt man, daß die **Lösung der Krisis** ziemlich **langwierig** sein wird. Die **Abstimmung** selbst bietet **keinen Anhaltspunkt** für die künftige Kabinettsbildung, da die **Mehrheit** bunt aus **Ultraridikalen**, aus **Sozialisten** und **gemäßigten Republikanern**, aus **Konservativen** und **Nationalisten** zusammengesetzt ist. Man spricht von dem ehemaligen Sozialisten **Millerand** als evtl. **Ministerpräsidenten**. Derselbe würde **Rouvier** ersuchen, das **Portefeuille des Aeußern** zu behalten.

hd **Paris**, 8. März. In politischen Kreisen spricht man von der **Bildung** eines **Kabinetts Bourgeois** oder **Poincaré**. Ein solches würde jedenfalls die **kirchenfeindliche Politik** noch **verschärfen** und auf alle Fälle **keine gemäßigtere Politik** verfolgen als das **bisherige** Ministerium.

Andererseits dürften **Millerand** sowie **Barthou** und **Dupuy** mit **Revoil** die **Hauptkräfte** des **neuen Kabinetts** bilden.

hd **Paris**, 8. März. Alle **Blätter** verzeichnen bei **Beurteilung** der **politischen Lage** angesichts der **sich widersprechenden Abstimmung** in der gestrigen Kammersitzung, daß das **Kabinett** hierbei **nicht** durch eine **kompakte Mehrheit gestürzt** worden ist, sondern durch die **verschiedenen Abstimmungen**, bei denen alle **Gruppen** bald die, bald jene **verschiedene Haltung** einnehmen.

= **Paris**, 8. März. Nach einer hiesigen Meldung des „Berliner Lok.-Anz." wird auf die **auswärtige Politik der Wechsel des Kabinetts keinen Einfluß** haben.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Die Wahlreform vor dem österr Abgeordnetenhaus

(Tel. Bericht.)

= **Wien**, 7. März. Das **Abgeordnetenhaus** begann heute die **erste Lesung der Wahlreformvorlage**. Der **Minister** des Innern bezieht sich zunächst auf die vom Ministerpräsidenten erläuterten **Grundzüge** der Vorlage und betont, die Regierung habe sich durch die **Schwierigkeiten** nicht von dem Wege abhalten lassen, den zu betreten sie im Interesse der Gesundung des Parlaments für notwendig gehalten habe. Das **Prinzip** des **allgemeinen gleichen Wahlrechts** finde tatsächlich bei der Mehrzahl der Parteien **keine Einwendungen**, wogegen namentlich die **Wahlkreiseinteilung**, sowie die **Mandatserteilung** umso heftigeren **Beschwerden** begegne. Bezüglich der Wahlkreiseinteilung hebt der Minister hervor, daß zum Schutze des **nationalen Besitzstandes** nach Tunlichkeit das Prinzip der nationalen Abgrenzung angewendet würde, sodaß künftighin der nationale Besitzstand ausschließlich auf der Summe der nationalen Wählerschaft beruhen werde, unabhängig von Kompromissen und Wahlzufälligkeiten. Was die **Mandatsverteilung** anlange, so halte die Regierung daran fest, daß keinem Lande weniger Mandate zugewiesen werden, als es bisher hatte. (Zwischenrufe.) Die Erhöhung der Gesamtmandatszahl erkläre sich daraus, daß in Ländern, wo die Zunahme der Bevölkerung eine Vermehrung der Mandate erheische, die Erhöhung der Mandate habe erfolgen müssen. Hinsichtlich der Fragen, welche über die **Verschlechterung** des **numerischen Verhältnisses** zu anderen, insbesondere zu den als **vereint gedachten slavischen Parteien**, vorgebracht werden, erklärt der Minister, er müsse ganz bestimmt betonen, daß diesem Verhältnisse eine parteipolitische Absicht der Regierung gewiß nicht untergelegt werden könne. Die Regierung sei sich wohl bewußt, daß das **Deutschtum in Oesterreich** zu den **ersten Kulturträgern** und zu den **staatserhaltenden Faktoren** gehöre, die **von jeder Regierung beachtet** werden müssen. (Zustimmung und Widerspruch.) Die **Vermehrung** der **slavischen Mandate** sei das **natürliche ziffernmäßige Ergebnis** aus der Anwendung der entwickelten Grundsätze. Redner betont den großen **Vorzug**, der darin besteht, daß nunmehr ein **einheitliches Wahlrecht** geschaffen werde. Schließlich spricht der Minister die Hoffnung und die Erwartung aus, daß aus der Uebereinstimmung in den Ansichten des Hauses ein **modernes Wahlrecht** hervorgehen werde, das gleiche und allgemeine Wahlrecht, das zum Wohle und zum Frieden Oesterreichs führen werde. Das Prinzip der Reform sei ein gerechtes. Die **Gerechtigkeit** habe sich immer noch als die **stärkste Klammer des Reiches** und als die **festeste Stütze** seiner Macht bewiesen. (Lebhafter Beifall.)

Grabmayr (verfassungstreuer Großgrundbesitzer) bekennt sich als **Anhänger** des **direkten, geheimen, allgemeinen**, aber als **Gegner** des **gleichen Wahlrechts**, weil letzteres den **politischen Einfluß** der **gebildeten besitzenden Schichten zurückdränge** und die **politische Macht** fast ausschließlich den **Nichtbesitzenden, Ungebildeten** in die Hände spiele. Die Grundsätze der Regierung würden zur **Sicherung** der **slavischen nationalen Mehrheit** führen, **Oesterreich** könne aber **nur bestehen**, wenn den **Deutschen** die **führende Stellung** zugesichert würde.

Schlegel (Ztr.): Seine Partei sei für das **allgemeine**, nicht aber für das **gleiche Wahlrecht**.

Robik (slav. Verband) erklärt, seine Partei sei prinzipiell für die Wahlreform, das Wahlrecht müsse für alle Völker gleich sein; es dürften keine neuen Privilegien geschaffen werden. — Hierauf Schluß der Sitzung.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Die Anträge Bassermann betreffend die Verhältnisse der gewerblichen Angestellten sowie der Handlungsgehilfen.

= **Berlin**, 7. März. Abg. **Racken** (Zentr.) begrüßt den Antrag Bassermann betreffend den § 63 Handelsgesetzbuch mit Freuden und befürwortet sodann als Mitantragsteller die Resolution Bassermann betr. rechtliche Gleichstellung der Techniker mit den Handelsgehilfen in ihren verschiedentlichen Teilen. Auch er nimmt dabei namentlich Bezug auf die Konkurrenzklausel in demselben Sinne wie der Abg. Potthoff.

Abg. **Singer** (Soz.) spricht ebenfalls seine Sympathie mit dem Antrage Bassermann aus und verbreitet sich namentlich über die gegenwärtige Rechtslosigkeit der technischen Angestellten, deren Gehälter vielfach geradezu jämmerlich seien. Der Staatsminister würde sich ein Verdienst erwerben, wenn er ganz allgemein auf eine weitere Einschränkung des Konkurrenzklauselwesens im Handelsgewerbe hinwirkte.

Abg. von **Malkewitz** (kons.) erklärt, auch seine Freunde seien bereit, die Interessen der bei den vorliegenden Anträgen in Betracht kommenden Angestellten zu fördern, soweit dadurch nicht die Interessen der Unternehmer geschädigt werden. Der Gesetzentwurf betreffend den § 63 des Handelsgesetzbuches und der anderen betreffenden Paragraphen 133 und folgende der Gewerbe-Ordnung billigten seine Freunde. Gegen die Resolution dagegen hätten sie einzelne Bedenken, so besonders gegen die Unterstellung der Techniker unter die Gewerbe resp. Kaufmannsgerichte.

Abg. **Träger** (frs. Vp.) spricht seine Zustimmung zu den verschiedenen Anträgen aus und schlägt Ueberweisung an die schon vorgesehene Gewerbeordnungskommission vor. Aus der Auslegung des § 63 sei den Richtern kein Vorwurf zu machen.

Abg. **Schack** (wirtsch. Vg.) bemängelt die gegenwärtige fachjuristische Auslegung des § 63.

Nach einer kurzen Entgegnung des Staatssekretärs legt

Abg. **Dowe** (frs. Vg.) dar, daß Uebereinstimmung darüber bestehe, den § 63 Abs. 1 obligatorisch zu machen. Wenn aber daneben nach dem Antrage Bassermann auch die Nichtabzugsfähigkeit vom Krankengeld obligatorisch bleiben soll, so sei doch zu bedenken, daß in dem Krankengeld bis zu einem gewissen Grade Ersatz für Gehalt liege.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(67. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Rahel sah Herrn Ablewhite mit weitgeöffneten Augen in sprachloser Verwunderung an.

„O, ich weiß," fuhr er in maßloser Wut fort, „was Sie, mein gnädiges Fräulein treibt, mir solchen Schimpf anzutun. Es ist Ihr hochadliges Blut, Ihr verdammter Familienstolz, mein Sohn ist Ihnen nicht gut genug. Damals, als ich Ihre Tante heiratete, kehrte die Familie ihr den Rücken; ein braver Mann, der seine Stellung in der Gesellschaft und sein Vermögen selbst erworben hat, kam ihr verächtlich vor. Ich hatte ja kein Dutzend Ahnen aufzuweisen. Und jetzt wird Gottfried ebenso behandelt. Das hab' ich mir gleich gedacht. Nichts als das Blut der hochmütigen Herncastles ist schuld an allem."

„Wenn Sie einen so unwürdigen Argwohn hegen," sagte Herr Bruff, „so wundert es mich, daß Sie den Mut haben, ihn auszusprechen."

„Auf solche Beschuldigung zu antworten, ist unter meiner Würde," ließ sich nun auch Rahel in geringschätzigem Ton vernehmen. „Wer so denken kann, mag meinetwegen denken was er will."

Jetzt geriet Herr Ablewhite vollends außer sich. Er sah purpurrot aus und rang nach Atem, während er bald Rahel, bald Herrn Bruff ansah, ungewiß, gegen wen er seinen Angriff zuerst richten sollte. Seine Frau machte einige schwache Versuche, ihn zu beruhigen, und ich hielt es nun auch für meine Pflicht, nicht länger zu schweigen.

„Lieber Herr Ablewhite", sagte ich, „erlauben Sie mir, Ihre Aufmerksamkeit auf eine köstliche Schrift zu lenken, die hier ganz außerordentlich gut am Platze ist. Es ist ein Buch über den „Familienfrieden". Gewiß würde es Ihnen in hohem Grade behilflich sein, Ihr erregtes Gemüt zu beruhigen."

Ich sah, er wollte mir ins Wort fallen, aber ich habe bei meinem gewöhnlich so sanften Organ in Notfällen einen wunderbar kräftigen Ton in der Kehle, und jetzt fühlte ich mich gebieterisch berufen, meine Stimme über die seinige zu erheben. „O, glauben Sie nicht, daß ich Sie durch meine Weisheit erwecken, überzeugen und erleuchten will. Aber hier ist Manna in der Wüste, Herr Ablewhite, Tau auf dürrer Erde, Worte des Trostes, Worte der Liebe, Worte der Wahrheit!" Ich mußte Atem holen und hielt ihm das geöffnete Buch hin.

„Hol der Henker Ihren alten Schund", rief er. Und als ich ihm rasch ein Traktat über das Fluchen hinreichte, riß er es in Stücke und warf es mir vor die Füße.

„Wer von euch", stammelte er in rasender Wut, „hat dies unverschämte Frauenzimmer hierher eingeladen?"

Tante Ablewhite konnte vor Schrecken kein Wort hervorbringen, aber Rahel erwiderte:

„Fräulein Clack ist hier bei mir zu Gaste."

„Bei Ihnen?" fragte er höhnisch, — „hier, in meinem Hause?"

Das war selbst für Rahels Fassung zuviel. Sie wurde dunkelrot. „Was meint er?" fragte sie mit zornig blitzenden Augen zu Herrn Bruff gewandt, der sich abermals ins Mittel schlug.

„Mir scheint, Sie haben vergessen", sagte er, „daß Sie dies Haus als Fräulein Verinders Vormund in ihrem Auftrag gemietet haben."

„Halt," unterbrach ihn Herr Ablewhite. „Ich habe noch ein letztes Wort zu sagen, und würde es schon getan haben, wenn diese schwatzhafte alte Jungfer sich nicht eingemischt hätte. — Wenn mein Sohn nicht gut genug ist, Fräulein Verinders Gatte zu werden, so ist sein Vater auch nicht genug, ihr Vormund zu bleiben. Verstehen Sie mich recht, Herr Bruff — ich lege hiermit das Amt nieder, das ich nach Lady Verinders testamentarischer Bestimmung ausüben sollte. Dies Haus ist auf meinen Namen gemietet; ich übernehme alle Verantwortlichkeit dafür. Doch will ich Fräulein Verinder nicht drängen und überlasse es ihr ganz, zu welcher Zeit sie mit ihrem Gast und ihrem Gepäck auszuziehen wünscht." Mit einer tiefen Verbeugung ging er zum Zimmer hinaus.

So rächte sich Herr Ablewhite an Rahel, weil sie seinen Sohn nicht heiraten wollte.

Jetzt hatte sich aber auch die Tante erhoben. Sie kam auf Rahel zu, reichte ihr die Hand und sagte: „Ich würde mich meines Mannes schämen, liebes Kind, wüßte ich nicht, daß ihn nur der Zorn fortgerissen hat, als er mit Dir sprach. Die boshafte Person dort hat ihn zu sehr gereizt —", sie warf mir einen vernichtenden Blick zu —, „ich hoffe sie und ihre Traktate nie wieder zu sehen. Im Namen meines Mannes bitte ich Dich um Verzeihung; sage mir jetzt, was ich für Dich tun kann." Sie küßte Rahel, die bei ihren nichtssagenden Worten in Tränen ausbrach und schweigend den Kuß der Tante erwiderte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Damit schließt die Debatte und die beiden beantragten **Gesetzentwürfe** mitsamt der **Resolution** werden einer besonderen **Kommission überwiesen.**

Morgen 1 Uhr: Weiterberatung des Postetats.

Schluß 5¼ Uhr.

* * *

hd **Berlin**, 7. März. (Tel.) Der **Reichstag** wird spätestens am **6. April** in die **Osterferien** gehen. Man hat nach dem Berliner Tageblatt in Aussicht genommen, mindestens die **zweite Lesung des Etats bis dahin zu erledigen.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Bocholt**, 7. März. Am 1. März starb hier, laut „Frankf. Ztg.", **der Kreisgerichtsrat a. D. Friedrich Reigers, das letzte noch lebende Mitglied der preußischen Nationalversammlung von 1848.** Der Verstorbene war im Jahre 1818 geboren und hatte mithin im Jahre 1848 kaum das wahlfähige Alter erreicht, als er vom Wahlkreis Ahaus-Steinfurt in die Versammlung gewählt wurde. Später war er, und zwar bis zum Jahre 1868, Abgeordneter für den Wahlkreis Borken-Recklinghausen. An der Gründung der „katholischen Fraktion", im Anfang der 50er Jahre, die sich in den 70er Jahren zur Zentrumspartei entwickelte, war er hervorragend beteiligt.

= **München**, 7. März. Der **Finanzausschuß** der **bayerischen Kammer** der Abgeordneten **genehmigte** heute auf Grund einer neuen **Denkschrift des Kriegsministeriums einstimmig** die Errichtung einer **Feldzeugmeisterei**, welche vor einiger Zeit im Plenum der Kammer der Abgeordneten **abgelehnt** wurde und dann von der Kammer der **Reichsräte** wieder eingesetzt worden war, und die deshalb von der Kammer **der Abgeordneten jetzt noch einmal beraten** werden muß. — In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses stimmte auch Abg. **Heim** (Ztr.) **für** die Feldzeugmeisterei, welche s. Zt. gerade auf seinen Antrag abgelehnt worden war.

Trinksprüche der Könige von Sachsen und Württemberg.

= **Dresden**, 7. März. (Tel.) König **Friedrich August von Sachsen** brachte bei der gestrigen **Galatafel** auf den **König von Württemberg** einen **Trinkspruch** aus, in dem er u. a. betonte, **wie wichtig** es sei, daß in diesen **Tagen politisch hoher Erregung** besonders die **deutschen Bundesfürsten** es bewiesen und betätigten, wie **fest und treu ihre Freundschaft** zu einander sei. Hätten doch auch Württemberger und Sachsen auf blutgetränkten Schlachtfeldern Waffenbrüderschaft geschlossen, und die Namen Villiers und Champigny würden ihnen unvergeßlich bleiben. Nachdem der König noch der **verwandtschaftlichen Beziehungen** beider **Fürstenhäuser** gedacht hatte, schloß er: Alle Gefühle des **Dankes** und der **Freundschaft**, die mich in diesem Augenblicke zu Eurer Majestät erfüllen, bitte ich in die Worte zusammenfassen zu dürfen: Seine Majestät der **König von Württemberg**, mein **erlauchter** und **lieber Freund**, er **lebe hoch!**

Hierauf **dankte** der **König von Württemberg** zunächst für den freundlichen Empfang in Sachsens Hauptstadt. Als Chef des württembergischen Hauses sage er innigsten Dank für das Glück, das eine Angehörige seines Hauses in Sachsen gefunden habe. Daß eine **innige** und **treue Bundesfreundschaft** der **deutschen Fürsten** die **feste Bürgschaft** dafür sei, daß auch in **schwerer Zeit**, vor welcher uns Gott bewahren möchte, immer ein **fester Hort in den Thronen Deutschlands** zu finden sei für **Recht, Sitte** und **Ordnung**, sei auch seine volle Ueberzeugung. In **treuer Hingebung** an das **große deutsche Vaterland** — so schloß der König seine Rede — fühlen wir uns **alle geeint.** Dies hindert aber nicht die **innige Anhänglichkeit** und die **warmen Gefühle des einen Stammes für den anderen**, und in diesem Sinne fasse ich nochmals meinen Dank für alle Gnade und Wohlwollen zusammen in den Worten: Seine Majestät der **König von Sachsen**, mein **werter und lieber Freund**, mein Bundesgenosse, und sein Haus **hoch!**

Der **König von Württemberg** ist heute vormittag abgereist. König **Friedrich August** begleitete ihn zum Bahnhofe.

Sachsen und die Schiffahrtsabgaben.

= **Dresden**, 7. März. (Tel.) Die **Erste sächsische Kammer** verhandelte über die **Petition** betreffend die Stellung der **sächsischen Staatsregierung** im **Bundesrate** zur Frage der **Wiedereinführung der Schiffahrtsabgaben auf der Elbe.**

Die Petition wünscht, daß sämtliche Stimmen im Bundesrat für die **Erhaltung** der bestehenden, durch die **Reichsverfassung** und den **Staatsvertrag** gewährleisteten **Abgabenfreiheit**, abgegeben werden. Dieser Teil der Petition wird der Regierung **einstimmig** zur **Erwägung** überwiesen.

Den **zweiten** Teil der **Petition** ließ man auf sich **beruhen.** Derselbe lautete: „Jedenfalls aber, selbst wenn eine **Beseitigung** der entgegenstehenden **Bestimmungen** der **Reichsverfassung beschlossen** werden sollte, ist auf **Grund** der **Elbschiffahrts-Akte** von dem **unserem Lande** besonders zustehenden **Vertragsrechte** Gebrauch zu machen, den **Fortbestand** der **Freiheit** der **Elbe** von **Abgaben** zu fordern."

Serbien.

Die Zollvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn.

= **Belgrad**, 8. März. (Tel.) An amtlicher Stelle wird mitgeteilt, welche **Forderungen Oesterreich-Ungarn** gestellt habe und dazu bemerkt, **Serbien** habe sich damit **einverstanden** erklärt, daß dem Wunsche Oesterreich-Ungarns entsprechend das **Provisorium** auf der **Meistbegünstigung** basiert werde, jedoch unter der **Bedingung**, daß die **Viehgrenzsperre** prinzipiell **fallen** gelassen werde und daß die österreichischen Provenienzen, die bis 1. März serbisches Gebiet erreichten, nach den alten Vertragssätzen verzollt werde. In der letzten Note **Oesterreich-Ungarns** wurde die Forderung der **Verzollung** nach den Vertragssätzen für nach Serbien bestimmte, in **Semlin** aufgehaltene Waren **fallen** gelassen. Alle **übrigen Bestimmungen** werden **aufrecht** erhalten.

Frankreich.

Das Marinebudget vor der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 7. März. In der **Kammer** erklärte in Beantwortung der Anfragen mehrerer **Redner** der **Marineminister** bei der Beratung des **Marinebudgets:**

Was besonders in der **Marine fehle**, das sei die **Stetigkeit** des Vorgehens. Es sei indessen ein Irrtum, zu sagen, daß die Regierung kein Programm habe; ein solches existiere wohl; der gestrige Redner (Lockroy) sei etwas zu pessimistisch gewesen. Der Minister erkenne an, daß die **Zusammensetzung** der **Geschwader** zu **wünschen übrig** lasse, aber in der **Armierung** sei Frankreich der **deutschen Flotte überlegen.** Die **Ueberlegenheit betrage 190 schwere, 296 mittlere und 780 kleinere Geschütze.** Von den im Bau befindlichen Panzerschiffen würden zwei Ende 1906 dienstbereit sein, vier im Jahre 1907. Eine bestimmte Anzahl von Kreuzern, Torpedobooten, Torpedojägern sowie Unterseebooten würden zu verschiedenen Zeitpunkten bis 1909 zur Verwendung bereit sein, und so werde das Programm von 1900 zur Ausführung kommen.

Der **Oberkriegsrat** habe ein **neues Bauprogramm** aufgestellt; **der Budgetkommission gehe es nicht weit genug**, aber es sei ein Programm, in dem nur das Mindestnotwendige gefordert werde. Nachdem das Programm vorgelegt war, sei die **wichtige Tatsache** eingetreten, daß **England** zum Bau mehrerer Panzerschiffe, Torpedobootsjäger und Unterseeboote, und **Deutschland** zum Bau größerer Panzerschiffe mit weitertragender Artillerie sich entschlossen hätten. Das sei die Lage, der man sich heute gegenüber befinde. Der oberste Kriegsrat habe also vorgeschlagen, **starke Panzerschiffe und gepanzerte Kreuzer** zu bauen. **Sämtliche großen Nationen bauten Panzerkreuzer.** Deutschland wolle deren 20 haben, Frankreich besitze gegenwärtig Panzerkreuzer, die ihm die Ueberlegenheit über die anderen Nationen gäben.

Der Minister erkennt wie der oberste Kriegsrat an, daß die Anstrengung jetzt darauf gerichtet sein müsse, Kreuzer zu bauen; deshalb gehe sein Antrag dahin, sechs zu bauen. Die **Beratung** könne sich nur auf den **Typ** erstrecken, den man **anwenden** solle. Der Vorschlag gehe dahin, Kreuzer von 18 000 Tonnen Gehalt und mit der Geschwindigkeit von 18 Knoten die Stunde zu bauen. Turbinen sollen nicht zur Anwendung kommen, weil die Versuche damit noch nicht abgeschlossen seien. Man habe gesagt, unsere Armierung sei minderwertiger als die letzten von England gebauten Panzer; das sei ein Irrtum. Die französischen Geschütze hätten eine größere Ladegeschwindigkeit und das in der Minute verfeuerte Geschoßgewicht werde dem des englischen Schiffes überlegen sein.

England.

Das Marinebudget vor dem Unterhaus.

= **London**, 8. März. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des **Unterhauses** erklärte im Laufe der Weiterberatung über das **Marinebudget** der Admiralitätssekretär Edmund **Robertson, einer** der 4 **Panzerkreuzer**, zu denen in diesem Jahr der Kiel zu legen gewesen wäre, sei **fallen gelassen** worden, dagegen werde mit dem Bau der drei anderen fortgefahren.

Cremer (lib.) spricht sich **gegen** die geplante **Flottenbasis** in **Rosyth** aus, die unnütz und nachteilig sei und in **Deutschland Beunruhigung hervorrufe.**

Bellairs (lib.) erklärt, er wisse nicht, welche strategischen Gründe die **Flottenbasis** in **Rosyth** nötig machen.

Der Zivillord der Admiralität, **Lembert**, erwidert: Wenn für das **Bedürfnis** der **Flotte** und für die **Verteidigung** des **Reichs** zur See eine Flottenbasis in Rosyth **nötig** ist, wird mit deren Schaffung natürlich vorgegangen werden, **wenn nicht**, so wollen wir **kein Geld** dafür verschwenden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 14. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren des K. und K. Infanterie-Regiments Markgraf von Baden Nr. 23 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

a. **das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens Berthold des Ersten:**
dem Obersten und Regimentskommandanten Wilhelm Buschek;

b. **das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:**
dem Obersten und Stabsoffizier für besondere Verwendung, Anton Babic;

c. **das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens:**
dem Hauptmann und Kompagnie-Kommandanten Edmund Wolff;

d. **das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:**
dem Oberleutnant Michael Hein.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 14. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofkunsthändler L. Meder in Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der Fabrikinspektion, Oberregierungsrat Dr. Vittmann in Karlsruhe, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens dritter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postbaurat Zimmermann und dem Ober-Postkassenrendanten, Rechnungsrat Weinmann in Karlsruhe, sowie dem Ober-Postsekretär Krauß in Mannheim, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens 4. Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Februar d. J. wurde Amtsaktuar Friedrich Pfeiffer beim Bezirksamt Schönau zum Registrator daselbst ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Sommerkursus vom 1. März bis 31. Juli 1906 zur **Militär-Turnanstalt** kommandierte Offiziere: **Hanfstaengl**, Inf.-Regt. 114, **Lendorff**, Feldart.-Regt. 76, **v. Borcke**, Gren.-Regt. 110, **Luyken**, Inf.-Regt. 112, **Grohe**, Inf.-Regt. 113, **Schmidt** (Eugen), Inf.-Regt. 170, **Fabricius**, Feldart.-Regt. 66.

Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 6. März. In den letzten Jahren wurde auf einigen größeren Stationen mit anstrengenderem Dienst in kalten Winternächten an das im äußeren Dienst beschäftigte Nachtdienstpersonal **unentgeltlich Kaffee** verabreicht, ebenso in der heißeren Jahreszeit bei der Hauptwerkstätte Karlsruhe an die bei der großen Schmiede beschäftigten Arbeiter. Diese Versuche haben sich **gut bewährt.** Das Personal nimmt die ihm auf Kosten der Verwaltung gebotene Erfrischung gern an. Seine Arbeitsfreudigkeit wird durch die ihm von der Verwaltung in dieser Weise gewidmete Fürsorge gehoben. Der Verbrauch alkoholischer Getränke wird erheblich eingeschränkt, weil das Personal die guten Wirkungen des bei der Kälte erwärmenden, bei der Hitze erfrischenden Kaffees gegenüber dem Genuß von Bier und Wein einsieht. Aus dem verminderten Verbrauch alkoholischer Getränke ergeben sich sowohl für das Personal wie für den Dienst erhebliche Vorteile. Das Personal vermeidet sehr ins Gewicht fallende Ausgaben, seine Widerstandsfähigkeit und Zuverlässigkeit wird erhöht, der Krankenbestand geht zurück. Vor allem aber tritt, soweit das im eigentlichen Betriebsdienst beschäftigte Personal in Betracht kommt, eine Steigerung der Betriebssicherheit und eine Herabminderung der Verletzungen des Personals ein. Die in bescheidenem Umfange unternommenen Versuche sollen nunmehr zu einer **bleibenden Einrichtung** gemacht werden. Die Abgabe von Kaffee mit Zucker auf Kosten der Verwaltung soll bei Kälte und naßkalter Witterung und bei Hitze an das Personal **aller Dienstzweige** erfolgen, das bei einer anstrengenden, nicht durch öftere Pausen unterbrochenen Tätigkeit den Unbilden der Witterung (Kälte, Hitze, Schnee, Regen) ausgesetzt ist. Zur Bestreitung des dadurch entstehenden Aufwandes werden 30 000 Mark im Nachtragsbudget angefordert.

R. **Forchheim**, 5. März. Aufgefordert von einigen Handwerksmeistern der Gemeinde Forchheim berief der Gewerbeverein Karlsruhe auf Sonntag den 4. März eine Versammlung von Handwerkern und Gewerbetreibenden von Forchheim, Neuburgweier und Mörsch ein, zwecks **Gründung eines Gewerbevereins.** Etwa zwei Drittel der in Forchheim ansässigen selbständigen Handwerksmeister, sowie einige Herren von Mörsch, waren der Einladung gefolgt und versammelten sich gegen halb 3 Uhr im Gasthaus zur Rose in Forchheim. Herr Drehermeister A. Kistner, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Karlsruhe, ein geborener Forchheimer, begrüßte als Vorsitzender die Anwesenden, besprach den Zweck der Versammlung und wies ganz besonders darauf hin, daß die Gewerbevereine keinen politischen Charakter haben, sondern nur die Förderung und Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes auf ihre Fahne schreiben. Der Schriftführer des Gaues Mittelbaden, Herr Gewerbelehrer Rau-Karlsruhe, erhielt hierauf das Wort zu einem Vortrag über den Nutzen und die Notwendigkeit der gewerblichen Vereinigungen, sowie über die Tätigkeit des Landesverbandes. In seinen Ausführungen wies er auf die vielen Vorteile und Vergünstigungen hin, welche dem organisierten Handwerker von Seiten des badischen Staates als auch für die Zugehörigkeit zum Landesverband geboten werden. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Anwesenden sehr lebhaft, über verschiedene Punkte Aufklärung verlangend, die ihnen vom Vorsitzenden und Gauschriftführer in befriedigender Weise gegeben werden konnten. Nachdem Herr Schlossermeister Rimmelspacher und auch der Herr Bürgermeister von Forchheim die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der Handwerker zu einem Gewerbeverein betonten, ließ man eine Einzeichnungsliste zirkulieren, in die sich als erster in dankenswerter Weise der Herr Bürgermeister einschrieb und auf welcher sich sofort 12 Herren zum Beitritt bereit erklärten. Auch von einem Handwerker der Gemeinde Mörsch wurde der Wunsch ausgesprochen, dort einen Gewerbeverein ins Leben zu rufen, was von den Vertretern des Gewerbevereins Karlsruhe begrüßt wurde und von demselben in der nächsten Zeit in die Wege geleitet werden soll. Mit dem Wunsche, daß die neue Vereinigung eine segensreiche Wirksamkeit entfalten und die Ueberzeugung, daß nur durch die Einigkeit und den Zusammenschluß der Handwerkerstand die Wünsche zu seiner Förderung wirksam vertreten könne, in immer weitere Kreise dringen möge, schloß der Vorsitzende gegen 5 Uhr die Versammlung.

H. **Mannheim**, 7. März. Das links von der Neckarbrücke am Anfang des Luisenrings gelegene, zum alten Neckarhafen gehörige **Magazin**, das an verschiedene Firmen verpachtet ist, ist heute vom **Feuer** heimgesucht worden. Ein großer Teil des Inhaltes ist ein Raub der Flammen. Nachdem sich die Berufsfeuerwehr 1 Stunde lang vergeblich bemüht hatte, das Feuer zu bewältigen, mußte die Freiwillige Feuerwehr alarmiert werden. Das **Lager der Großhandlung** in Glas und Porzellan von **Weickum** und das Lager der **Heidenreich'schen Mühle** wurden fast **vollständig zerstört.** Die **Entstehungsursache** des Brandes ist noch **nicht festgestellt.**

+ **Heidelberg**, 5. März. Der **städtische Voranschlag** pro 1906 sieht an Einnahmen 1 678 364 ℳ, an Ausgaben 2 836 198 ℳ vor, sodaß ein ungedeckter Aufwand von 1 063 134 ℳ verbleibt. Es wird eine **Umlage** von **50 ₰** erhoben. Die Steuerkapitalien betragen insgesamt 234 851 951 ℳ.

■ **Heidelberg**, 7. März. In hiesiger Stadt kommen **Automobildroschken** zur Einführung. Doch dürfen lt. Stadtratsbeschluß die Fahrzeuge nur von hiesigen Droschkenkutschern aufgestellt werden und eine Vermehrung der hier zugelassenen Droschken dadurch nicht eintreten.

* **Heidelberg**, 7. März. Die **Gebeine** des ermordeten **Engländers Reid** werden in den nächsten Tagen auf dem **Heidelberger Friedhof** beigesetzt werden. Es wurde zu diesem Zwecke bereits ein Kaufgrab von den Angehörigen Reids, dessen Bruder heute in Heidelberg eintreffen wird, erworben. — Von der **Belohnung** von 500 ℳ, die für die Aufklärung des von dem Gg. **Ueberle** s. Zt. an der Bismarcksäule verübten **Mordes** ausgesetzt war, haben erhalten Frl. Kätchen Rau 180 ℳ, Frau Strasser 180 ℳ, Kommissar Zimmermann 40 ℳ, Polizeisergeant Walter 20 ℳ. Der Rest wurde auf einige weitere Personen, deren Zeugnis in dieser Sache von Erheblichkeit war, verteilt.

⚓ **Vom Neckar**, 7. März. Die **Schiffahrt wurde wieder aufgenommen.**

* **Eberbach**, 7. März. In Neckargerach wurde ein verheirateter Mann, der sich an seinem eigenen Kinde vergangen haben soll, ins **Amtsgefängnis** eingeliefert. Ebenso hat sich in Neckarkirchen ein junger Bursche von 20 Jahren an einem 12 Jahre alten Mädchen vergangen; er wurde **verhaftet.**

* **Neidenstein** (A. Neckarbischofsheim), 7. März. Der Bürgerausschuß gab seine Zustimmung zur Erstellung einer gemeinschaftlichen **Wasserleitung** mit der Nachbargemeinde Waibstadt; dagegen lehnte die Gemeinde **Eschelbronn** in Anbetracht der hohen Kosten (80 000 ℳ) und mit Rücksicht auf den Umstand, daß bereits zwei Drittel aller Häuser der Brunnenleitung angeschlossen sind, den Antrag auf Anschluß an die Waibstadter Leitung ab.

△ **Von der Elsenz**, 5. März. Die **Elsenzbahn Sinsheim-Eppingen** hat auf die Hebung der Industrie bisher günstig und förderlich eingewirkt. Der **Sandsteinbruch** bei Bockschaft wurde von einer Baden-Badener Firma käuflich erworben und soll erheblich erweitert werden. Das **Kalkwerk** Ittlingen dehnt sich von Jahr zu Jahr aus. — Die Baulust regt sich bereits wieder in der Elsenzgegend, soweit es die milde Witterung zuläßt und namentlich die Steinbrüche bringen viel Verdienst für die arbeitsuchenden Volksklassen.

△ **Gölsheim** (A. Bretten), 7. März. Heute nachmittag fand hier die erste Erprobung der mit der neuen **Wasserleitung** erstellten neuen Hydranten statt, welche einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm. Der Druck ist ein so starker, daß der Strahl über das höchstgelegene Gebäude des Dorfes, das Pfarrhaus, noch völlig hinwegging. — Die neue Haltestelle soll bereits bis zum Sommerkurs in Betrieb gesetzt werden.

* **Pforzheim**, 7. März. Der **Tote**, welcher, wie mitgeteilt, letzten Sonntag abend auf dem **Wartberg aufgefunden** wurde, ist als der 22jährige **Ausläufer** Oswald **Weiß**, der seither in einem hiesigen Drogengeschäft angestellt war, erkannt worden. Weiß, gegen welchen eine Strafanzeige vorlag, wurde als flüchtig vermutet. Die Todesursache ist lt. „Pf. G.-A." noch nicht aufgeklärt.

hd **Baden-Baden**, 7. März. Oberbürgermeister Dr. **Gönner** hat, nachdem er völlig genesen, heute seinen **Dienst wieder übernommen.**

* **Kehl**, 6. März. Im Gemeindevoranschlag für 1906 sind 7000 Mark für das zu erstellende **Kriegerdenkmal** vorgesehen. Die Anfertigung des Denkmals ist dem Bildhauer Sieferle in Lahr übertragen worden.

* **Freiburg**, 7. März. Der zweite Vorstand der **Reichsbankstelle**, Kaiserl. Bankassessor Herr Fechner, scheidet infolge seiner Versetzung demnächst aus dem Verbande der Freiburger Bankstelle aus. Der vieljährige Leiter der Reichsbanknebenstelle Offenburg, Herr v. **Waenker**, wird sein Nachfolger werden.

& **Freiburg**, 7. März. In der **Generalversammlung der Handelskammer** für den Kreis Freiburg machte der Vertreter im Eisenbahnrat, Herr Kommerzienrat **Pfeilsticker**, die interessante Mitteilung, daß der **Preis für Kilometerhefte**, falls es bei den bestehenden Verhältnissen infolge **Ablehnung der Personentarifreform** bleiben sollte, auf alle Fälle eine **Erhöhung erfahren** würde.

hd **St. Georgen**, 7. März. Hier wurde eine **Bäckerinnung** gegründet.

× **Donaueschingen**, 5. März. Gestern fand hier im Hotel „Lamm" der recht zahlreich besuchte **Gautag des Schwarzwald-Turngaues** statt. Den Geschäftsbericht erstattete Herr Prof. Neff-Donaueschingen; die Einnahmen betrugen 1079 ℳ; die Ausgaben 1062 ℳ. Nachdem der Voranschlag pro 1906 genehmigt, fanden die Neuwahlen für den Gauvorstand statt; es wurden gewählt die Herren Prof. Neff-Donaueschingen als 1. Vorsitzender, Fabrikant **Maier**-St. Georgen als 2. Vorsitzender, als Gauturnwarte **Pfaff**-St. Georgen und **Dilger**-Furtwangen, als Gauschriftführer **Kuhn**-Donaueschingen und Gaukassier Werkführer **Freund**-Villingen. Das **Gauturnfest** wird am 19. August in Furtwangen abgehalten. Dem Turnverein Furtwangen wurden 150 ℳ zum Turnhallebau bewilligt.

* **Möhringen** (A. Engen), 6. März. Gestern **ertrank** im hochangeschwollenen Krähenbach, einem Nebenflüßchen der Donau, das **3½jährige Söhnchen** des Landwirts Theodor Berthold hier. Die Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden.

⊙ **Meßkirch**, 5. März. Auf dem Rathaus liegt z. Zt. der **Voranschlag der Gemeinde Meßkirch** für das Jahr 1906 auf; derselbe sieht vor eine Gesamtausgabe von 119 737 ℳ und eine Gesamteinnahme von 89 661 ℳ. Es bleiben mithin 30 076 ℳ zu decken, die aufgebracht werden sollen durch 3849 ℳ Auflage auf die Bürgernutzung und 26 487.71 ℳ Steuerkapitalien. Es bleiben danach Rest 260 ℳ 71 ₰.

)—(**Stockach**, 7. März. Herr Johann **Brodmann**, der neue Landtagsabg. für Stockach-Meßkirch, hat seiner Vaterstadt seine am Wege nach Espasingen gelegene Beimühle mit Gelände und Wasserkraft im Werte von ca. 10 000 ℳ **geschenkt**, mit der Bestimmung, daß dort eine **städtische Badeanstalt** erstellt werde. Da das zur Verfügung stehende Wasser in reichem Maße vorhanden und auch die Gefällsverhältnisse sehr günstig sind, so kann ein großes Schwimmbad mit einer Tiefe bis zu 2 Meter erstellt werden. In dem vorhandenen Mühlengebäude können die Auskleidekabinette usw. angebracht und alle notwendigen Einrichtungen, welche der heutige Komfort verlangt, erstellt werden.

* **Stockach**, 7. März. Unter überaus großer Beteiligung wurde die Leiche des am Samstag abend in **Zizenhausen ermor-**

deten Knaben auf dem hiesigen Friedhofe **beerdigt.** — Der unter dem Verdacht, den **Mord verübt** zu haben, **verhaftete** Bursche Anton Hof gilt als ziemlich sicher der grauenvollen Tat überführt. Er leugnet zwar, der Mörder zu sein. schwere Belastungsmomente lassen in ihm jedoch den Täter vermuten. An den Schuhen, die er auffallenderweise am Samstag mittag, als er offenbar nach verübter Tat nach Hause kam, gründlich wichste, zeigten sich noch Blutspuren, sein Hut war noch voll Sand. Die Sandgrube, wo das Verbrechen verübt wurde, ist polizeilich abgesperrt. Aus den Spuren im Sand erkennt man, daß ein **heftiger Kampf** zwischen dem Mörder und seinem zarten Opfer stattgefunden hat. Ein **Lustmord** scheint indes nicht vorzuliegen. Jedoch wird behauptet, der Knabe habe den Hof schon einmal wegen kleinen Diebereien angezeigt, so daß man eher einen **Mord aus Rache** annehmen darf.

§ **Konstanz,** 7. März. In einer Sommervilla sollten Fenster repariert werden. Als der Glaser die Zimmertür öffnete, sprang ein Mann aus dem Bett und ergriff **eiligst die Flucht.** Er konnte eingeholt werden. Es ist ein vorbestrafter Kutscher aus Sachsen, der längere Zeit in dem **leerstehenden Hause kampiert** hatte. In seinem Besitze fand sich eine goldene Uhr, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

Die Veranlagung von Grund und Boden.

= **Karlsruhe,** 6. März. Die hiesige **Ortsgruppe des Bundes der deutschen Bodenreformer** hat an das Großh. **Staatsministerium** und beide Kammern der **Landstände** eine **Petition** gerichtet, die **Vermögenssteuer** betr. Die Ortsgruppe erklärt darin den **Gesetzentwurf** bezüglich der **Veranlagung** des **Liegenschaftsvermögens** für einen **bedeutsamen Fortschritt,** sowohl gegenüber der heute zu Recht bestehenden Veranlagung, als auch gegenüber der im früheren Entwurf vorgeschlagenen Art. Die Petition fährt dann fort:

„Es freuen uns eine **Reihe von Bestimmungen,** mit deren Hilfe erhebliche **Wertminderungen** und **Wertsteigerungen,** durch irgendwelche Veranlassung hervorgerufen, an und für sich schon zu **Neuveranlagungen** führen und Gelände, das zur Forst- oder Landwirtschaft veranlagt ist, sobald es diesen Charakter verliert, aus der forst- und landwirtschaftlichen Bewertung und Veranlagung ausscheidet. Damit ist das **System der festliegenden Kataster verlassen** und auch bei ländlichem Gelände, bis zu einem gewissen Grad möglich, durch eine Neuveranlagung den **laufenden Verkehrswert** zu treffen. In dem Entwurf ist nun vorgesehen, daß wenn **Gebäude** und **Platz,** auf dem das Gebäude errichtet ist, **verschiedenen Steuerpflichtigen** gehören, jedem derselben der **entsprechende Teil** des Gesamtsteuerwertes anzusetzen ist. Damit ist eine **Trennung von Grund** und **Boden** einerseits und der darauf stehenden **Gebäude** anderseits, für **einzelne Fälle** vorgesehen. Wir möchten es für zweckmäßig halten: **Grund und Boden grundsätzlich und für alle Fälle von den Gebäuden getrennt zu veranlagen.** Dadurch allein ist es möglich, den **Unterschied** einigermaßen festzulegen, zwischen den durch **private Arbeit,** Intelligenz, Fleiß, Sparsamkeit und andere persönliche Eigenschaften geschaffenen Werten und dem ohne Zutun des Einzelnen und dem infolge der **allgemeinen Entwickelung** entstandenen Zuwachs des **Bodenwertes.** Im allgemeinen steigt der **Wert** des **Grund und Bodens** bei wirtschaftlicher Aufwärtsbewegung, während **Gebäude** im Laufe der Jahre an **Wert abnehmen,** und deshalb schon ist der **Boden volkswirtschaftlich und steuertechnisch anders zu behandeln,** als die auf ihm hergestellten **menschlichen Erzeugnisse.**

Zur Ermittelung des Vermögenswertes wird ohnehin wohl in der Regel eine **getrennte Wertung** des Bodens und der Gebäude stattfinden. Außerdem werden in Zukunft die heute schon in großer Zahl getroffenen Vereinbarungen über **Zeitpacht** und **Erbpacht** noch mehr hervortreten und in diesen Fällen muß je eine **getrennte Veranlagung** des Bodens und der Gebäude stattfinden. Würde der Vorschlag durchgeführt, so entfiele die sicherlich lästige Arbeit des Umschreibens aus den verschiedenen Katastern, wenn beispielsweise ein Grundstück überbaut wird oder wenn ein Gebäude abgerissen wird."

Gestützt auf das Vorgetragene gipfelt die Petition in der Bitte: es möge **gesetzlich festgelegt** werden, daß **für alle Fälle** und **grundsätzlich** der **Boden** und die **Baulichkeiten getrennt veranlagt** werden. Unterzeichnet sind als geschäftsführender Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der deutschen Bodenreformer: J. Emele, Reallehrer, Vorsitzender, R. Baumeister, Oberbaurat, Professor, Dr. Fuchs, Baurat, Dr. Ludwig Haas, Rechtsanwalt, Dr. August Haurath, Gym.-Professor, W. Kolb, Redakteur.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm Dienstag abend noch den Vortrag des Präsidenten Dr. **Nicolai** entgegen, empfing dann Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen **Max** und darnach den Königlich Preußischen Gesandten von **Eisendecher.** Gestern vormittag 11 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Ministers Dr. **Schenkel** und empfing von halb 1 Uhr an den Leutnant **Götz von Olenhusen** von der Schutztruppe für Südwestafrika, den Großherzoglich Luxemburgischen Hofstallmeister und Kammerherrn **von Bohlen und Halbach,** sowie den Oberschloßhauptmann **von Offensandt-Berckholtz,** welcher beauftragt wurde, Ihre Königlichen Hoheiten den **Großherzog** und die **Großherzogin** bei der heute in **Baden-Baden** stattfindenden **Beisetzungsfeier des Staatssekretärs von Puttkamer zu vertreten.** Nach der Frühstückstafel machten die Großherzoglichen Herrschaften mit Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Hermine **Reuß** eine **Ausfahrt,** von der Höchstdieselben zu **Fuß** in das Großherzogliche **Schloß** zurückkehrten. Abends von 6 Uhr an nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Präsidenten Dr. **Nicolai** entgegen.

][**Der Lebensbedürfnisverein Karlsruhe** hielt gestern abend im Eintrachtsaale seine 41. ordentliche **Generalversammlung** ab, die gut besucht war. Für die Hausfrauen war die Galerie reserviert worden, die denn auch von diesem Recht zahlreich Gebrauch machten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Oberrechnungsrat **Kirsch** eröffnete kurz nach 8 Uhr mit Worten der Begrüßung die Versammlung und schritt sofort zu Punkt 1 der Tagesordnung: **Rechenschaftsbericht** für 1905, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats. Aus dem **Rechenschaftsbericht** entnehmen wir folgendes: Der Markenumsatz im eigenen Geschäft beträgt im Berichtsjahr 1905 2 427 420 ℳ, im Lieferantengeschäft 166 408 ℳ. Einnahmen wurden im eigenen Geschäftsbetrieb 2 450 462.73 ℳ verzeichnet gegen 2 175 203.05 ℳ im Jahre 1904, somit im Berichtsjahr 275 259.68 ℳ mehr gegen das Vorjahr. Es wurde ein **Reingewinn** von 250 582.89 ℳ erzielt. Hiervon werden zur Verteilung vorgeschlagen: 5% Zinsen auf die Geschäftsguthaben 20 687.48 ℳ, 9% **Dividende** auf den Markenumsatz im eigenen Geschäft 218 467.80 ℳ und 6% **Dividende** auf den Markenumsatz im Lieferantengeschäft 9 984.48 ℳ. Der verbleibende Rest von 1443.13 ℳ soll auf 1906 vorgetragen werden. Die **Zahl der Mitglieder** ist auf 7602 **gestiegen,** 565 mehr als im Vorjahr. Die **Geschäftsanteile** der Mitglieder betrugen am 31. Dezember 1904: 401 775.45 ℳ. Am 31. Dezember 1905 betragen dieselben 426 404.03 ℳ und haben sich daher um 24 628.58 ℳ vermehrt. Die **Haftsumme** sämtlicher Mitglieder betrug am 31. Dezember 1904: 509 200 ℳ. Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1905: 544 050 ℳ und hat sich daher um 34 850 ℳ vermehrt. Der Vorsitzende kommt nach einer kurzen Uebersicht über den Geschäftsbericht, in dem er besonders das erfreuliche, fortschreitende Aufsteigen des Vereins betonte, auf den Neubau der Bäckerei (über den bei der s. Zt. stattgefundenen **außerordentlichen Generalversammlung** auch von uns berichtet wurde) zu sprechen, die im Oktober d. Js. in Betrieb genommen werden soll. Der Vorstand war eifrig bemüht, den ihm obliegenden Verpflichtungen nachzukommen und — wie Herr Oberrechnungsrat Kirsch weiter betont — die Interessen des Vereins in jeder Hinsicht zu fördern. Die Ladenhalterinnen sind ihren Verpflichtungen in eifriger Weise nachgekommen. Die an sie gestellten Anforderungen sind bei einigen derart gestiegen, daß wir zu ihrer Entlastung **zwei weitere Verkaufsstellen** errichten müssen und zwar eine in Mühlburg und eine im östlichen Stadtteil. Der Verein wird sodann 21 Verkaufsstellen besitzen. Der Vorsitzende erteilt sodann Herr Direktor **Maucher** das Wort, der die Bilanz an Hand des vorliegenden Geschäftsberichts klarlegt. In der sich hieran anschließenden **Diskussion** sprachen Herr Betriebssekretär **Ostertag** und Herr **Jakoby,** die einige Wünsche dem Vorstand unterbreiteten, deren Prüfung man auch zusagte. Hierauf wurde der Voranschlag der oben mitgeteilten **Dividende** einstimmig **angenommen.** Der nun folgende Punkt der Tagesordnung: Aufnahme einer **1. und 2. Hypothek** auf das neue Grundstück und das darauf zu erbauende Bäckereigebäude und Kelleranlagen fand gleichfalls einstimmige Annahme. In 1. Hypothek werden 330 000 ℳ und in 2. Hypothek 170 000 ℳ von der Landesversicherungsanstalt Baden aufgenommen. Erledigung fand ebenso Punkt 3: Bekanntgabe des Revisionsberichts des Verbandsrevisors. Zum Schluß der Versammlung wurde sodann die **Wahl** zur Erneuerung des **Aufsichtsrats** vorgenommen und hierauf durch Herrn Oberrechnungsrat **Kirsch** mit Worten des Dankes für das zahlreiche Erscheinen die Versammlung geschlossen.

§ **Weltliche Schule.** Wir machen nochmals auf den heute abend im Eintrachtsaal stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. **Penzig** über „Weltliche Schule" aufmerksam.

§ **Ueberfahren.** Gestern nachmittag halb 3 Uhr wurde in der Kaiser-Allee vor dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim das vierjährige Töchterchen eines hiesigen Bäckermeisters von einem **Break** überfahren. Das Kind hat glücklicherweise keine Verletzungen davongetragen, auch soll den Lenker des Gespanns keine Schuld treffen.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern abend 7 Uhr brach an einem mit 2 Pferden bespannten, mit Kies beladenen Pritschenwagen in der Rheinstraße die hintere Achse, wodurch der Wagen zum Teil auf das Geleise der elektrischen Straßenbahn zu liegen kam. Infolgedessen mußte der Verkehr nach dem Rheinhafen ¼ Stunde ausgesetzt werden.

§ **Einbruch.** Heute früh 4 Uhr wurde in einem **Laden** auf der Kaiserstraße eingebrochen und **zwei goldene Damen- und 7 goldene Herren-Remontoiruhren** und **9 Double-Kavalierketten** im Gesamtwerte von etwa **1300 Mk. gestohlen.** Als Täter kommen zwei unbekannte Burschen im Alter von 20—25 Jahren in Betracht, wovon sich der eine an Händen oder am Kopf verletzt haben dürfte. Einer der Einbrecher ließ einen schwarzen steifen Filzhut zurück.

§ **Diebstähle.** Am 27. v. Mts. kam einem Herrn in einem hiesigen Café ein Ueberzieher im Werte von 60 ℳ abhanden. — In der Nacht zum 4. ds. wurde einem Studierenden in der Spanischen Weinhalle sein Portemonnaie mit 70 ℳ entwendet. In derselben Nacht wurde ein Schlosser aus Basel in der Weststadt von einem Schutzmann dabei betreten, als er einen Aushängekasten nach Hause tragen wollte, welchen er zuvor in der Kaiserstraße abhängte und entwendete.

§ **Verhaftet** wurden: 1. ein hiesiger Metzgerbursche, der seine Nebenarbeiter bestahl, und 2. ein Blechner aus Schloßrued, der vom Statthalteramt Luzern wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit, 3. ein 30 Jahre alter Handelsmann aus Podamtsche und seine Ehefrau, die von der Staatsanwaltschaft Hannover wegen Betrugs, und 4. ein Maler aus Heilbronn, der vom Amtsgericht Ludwigsburg wegen Diebstahls verfolgt wird.

Lehr Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. März 1906.

Das vom städtischen Hochbauamt vorgelegte Projekt für ein im **Stadtteil Mühlburg** im Garten des bestehenden Schulhauses zu erbauendes weiteres **Volksschulhaus** wird gutgeheißen. Die Gesamtkosten des Baues sind auf 600 000 ℳ veranschlagt. Das Hochbauamt wird ersucht, zunächst detaillierte Pläne und Kostenanschläge auszuarbeiten und vorzulegen. Sodann soll der erforderliche Kredit beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Bei dem derzeitigen **Schulhaus** im **Stadtteil Mühlburg** soll eine neue und größere Abortanlage hergestellt werden. Das städtische Hochbauamt wird ersucht, entsprechenden Plan und Kostenanschlag aufzustellen und vorzulegen.

Für die Einrichtung der **Brockensammlung** im städtischen Hause Schwanenstraße Nr. 4 wurden 3000 ℳ in dem Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags vorgesehen. Mit der Sammlung soll nunmehr **begonnen** werden. Bis zur Fertigstellung der Einrichtungen wird das alte Meßbudenmagazin an der Schlachthausstraße zur Unterbringung der einkommenden Gegenstände benützt.

Der Bezirksrat hat am 27. v. Mts. das Projekt der Einführung der **Schwemmkanalisation** in hiesiger Stadt unter gewissen Bedingungen genehmigt. Sobald das Erkenntnis die Rechtskraft erlangt hat, soll das Tiefbauamt ersucht werden, endgiltige Pläne und Kostenanschläge für die Anlage zu fertigen und zur Erwirkung des erforderlichen Kredits beim Bürgerausschuß dem Stadtrat mitzuteilen.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat mit Bezug auf eine vom Stadtrat Karlsruhe namens der Städte der Städteordnung unterm 18. September v. Js. eingereichte Vorstellung die Großherzoglichen Bezirksämter ermächtigt, künftighin als **„Theatervorstellungen"** im Sinne des § 7 Absatz 3 der landesherrlichen Verordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend, in der Fassung der landesherrlichen Verordnung vom 25. Juli 1898, außer Vorstellungen dramatischer Werke in ständigen Schauspielhäusern gegebenenfalls, wo es die besonderen Umstände als angemessen erscheinen lassen, auch Veranstaltungen in **Spezialitätentheatern** und **Zirkusunternehmungen** zuzulassen. An denjenigen Feiertagen, an welchen nach der angeführten Verordnungsbestimmung nur Theatervorstellungen ernsten Inhalts stattfinden dürfen, bleiben auch fernerhin Veranstaltungen in Spezialitätentheatern in Zirkusunternehmungen ausgeschlossen.

Betriebsingenieur **Peitz** bei der städtischen Straßenbahn wird wunschgemäß auf 1. April ds. Js. aus dem städtischen Dienste behufs Uebertritts in den Dienst der **Stadtgemeinde Dortmund** entlassen.

Die Stelle eines rechnungsverständigen Gehilfen beim Kontroll-Bureau wird dem Stadtkassengehilfen Hugo **Postel** in Bruchsal, zunächst probeweise übertragen.

Der Entwurf einer Geschäftsordnung für die **städtische Arbeitsnachweisanstalt** wird nach den Anträgen der sozialen Kommission genehmigt

Tiefbauarbeiter Christian **Raih** wird wegen vorgerückten Alters und andauernder Kränklichkeit mit Wirkung vom 15. Januar ds. Js. an in den **Ruhestand versetzt** und in den Bezug des ihm durch das Arbeiterstatut in Aussicht gestellten Ruhegehalts unter Abzug der reichsgesetzlichen Invalidenrente eingewiesen.

In analoger Anwendung der Bestimmung des § 39 des Arbeiterstatuts soll den **städtischen Beleuchtungsdienern** künftig soweit sie über 5 Jahre im Dienste stehen, an 3 Abenden, soweit sie über 10 Jahre im Dienst stehen, an 6 Abenden des Jahres unter Fortgewährung des Lohnes **dienstfrei** gegeben werden.

Dem „Evangelischen Verein" hier wird der große **Rathaussaal** auf 11. d. M. zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Pfarrers **Gleis**-Teutschneureuth über das Thema **„Jesus in Hilligenlei"** gegen Zahlung der geordneten Miete überlassen.

Die Lieferung von 600 Zentnern Maschinenroggenstroh für den städtischen Viehhof wird den Gebrüdern **Hartmann** in Weingarten zum Angebotspreis übertragen.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt: 5 Gesuche um **Aufnahme** in den **badischen Staatsverband,** ein Naturalisationsgesuch sowie das Gesuch des Gastwirts August **Oesterle** hier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession ohne Branntweinschank vom Hause Adler-Straße Nr. 38 nach Luisenstraße Nr. 69 („Zum Pfauen") und zum Ausschank von Branntwein daselbst. Das wiederholte Gesuch des Architekten Theodor **Geisendörfer** hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Hause Ecke der Klauprecht- und Boeckh-Straße dahier wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Stadtrat **dankt** dem Grund- und Hausbesitzer-Verein **für die** Einladung zu der am 2. d. M., abends, im Hotel „Friedrichshof" stattfindenden Besprechung betreffend den Entwurf des Vermögenssteuergesetzes.

Zum **Vollzuge** kommen 11 amliche Schätzungen von **Grundstücken,** 480 Ausgabedekreturen über zusammen 55 135,60 Mk., 51 Einnahmedekreturen über zusammen 103 941,69 Mk., eine Abgangsdekretur über 11,66 Mk. — 82 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 631 633 Mark werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

Δ **Von der württembergischen Grenze,** 7. März. In **Maulbronn** stürzte gestern die 16jährige Tochter des Landwirts **Aug.** Hartmann infolge Fehltritts in der Scheune, so unglücklich aus unbedeutender Höhe ab, daß sie sich **schwere Verletzungen** zuzog, an deren Folgen sie noch am gleichen Abend **starb.**

= **Ludwigshafen,** 6. März. Seit gestern wird hier der Baumeister Georg **Schaich vermißt.** Man befürchtet das Schlimmste. Der Mann ist das Opfer einer **Bauspekulation** geworden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⚒ **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** In dem am Freitag, den 9. d. M., zur Erstaufführung gelangenden dionysischen Schwanke **„Jahrmarkt in Pulsnitz"** von Walter Harlan sind beschäftigt: die Damen Frauendorfer, Genter, Podechtel und die Herren Haßkerl, Heinzel, Höcker, Kempf und Wassermann.

= **München,** 7. März. Wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, beabsichtigt das **Zentrum** beim **Kultusetat** die **Theaterfrage** aufzurollen. Ursprünglich war beabsichtigt, eine Interpellation einzubringen. Nun wird der Gegenstand bei der **Akademie der Tonkunst** erörtert werden. Ein hervorragender Zentrumsabgeordneter ist beauftragt, die Verhältnisse bei dieser Akademie und die Verhältnisse der Hofoper einer scharfen Kritik nach der künstlerischen Seite hin zu unterziehen.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 8. März. (Tel.) In der Wohnung seiner Eltern hat sich der **14jährige Gymnasiast K.** das **Leben genommen,** weil er befürchtete, zu den bevorstehenden Osterferien **nicht versetzt** zu werden.

= **Posen,** 7. März. (Tel.) In der heutigen Verhandlung vor dem **Oberkriegsgericht** wurde die **Revision** der beiden Musketiere **Geppert** und **Rosinski,** die am 13. Januar vom Kriegsgericht wegen **Raubmordes,** begangen an dem Ackerwirt **Glape** aus Neukrempa und dessen Sohn, zum **Tode verurteilt** worden waren, **verworfen.** Die beiden Angeklagten **gestanden** gestern abend ihr Verbrechen ein.

= **Gera,** 7. März. Der „Ger. Ztg." zufolge tritt in **Wurzbach die Genickstarre** epidemisch auf. Bis jetzt sind **drei Personen gestorben.** Eine Frau befindet sich noch in ärztlicher Behandlung. Der Bezirksarzt v. Lobenstein veranlaßte die Gemeindevertretung zum Bau einer Isolierbaracke.

= **Essen,** 8. März. (Tel.) Auf der Zeche „König Ludwig" bei Recklinghausen **stürzten 2 Personen** aus dem **Förderkorbe** und **waren** sofort **tot.** (B. Tbl.)

hd **Frankfurt a. M.,** 7. März. (Tel.) Der Offiziersbursche Fritz Müller überritt den 76 Jahre alten Privatier Ludwig Seitz, als dieser sich auf einem Spaziergang befand. Seitz wurde schwer verletzt und starb kurz nach seiner Aufnahme im städtischen Krankenhaus. Der Bursche soll betrunken gewesen sein. Es ist bis jetzt nicht gelungen, ihn festzunehmen.

= **Mainz,** 7. März. Pfarrer **Joest** von Budenheim, der auf dem Bahnhof Mombach unter die Räder eines Eisenbahnzuges geriet und beide Beine verlor, ist heute an den erhaltenen Verletzungen **gestorben.**

= **Neunkirchen,** 7. März. Zwei **Arbeiter** der Dinglerschen Maschinenfabrik in Zweibrücken, die auf dem hiesigen Stummschen Hüttenwerk mit der Montage eines Hochofens beschäftigt waren, **stürzten** aus beträchtlicher Höhe ab. Der eine wurde schwer verletzt, der **andere,** ein Familienvater, **brach das Genick** und blieb **tot** auf dem Platze.

= **Wien,** 7. März. Der Wiener Hutfabrikant Thomas **Oberwalder,** welcher im **Glocknergebiete** eine **Skitour** unternahm, **wurde** unterhalb der Franz Josefs-Höhe von einer **Lawine verschüttet.**

= **Innsbruck,** 7. März. Nächst **Neustift** im Stubaital **wurden drei Burschen** von einer **Lawine mitgerissen.** Einer davon, namens Franz Schönherr, ist **tot.** („Frkft. Ztg.")

Arbeiterbewegung.

= **Rheydt,** 7. März. (Tel.) Nach Ablauf der **Kündigungsfrist** legten in der Weberei der Gebr. **Junkers** etwa **100 Weber die Arbeit nieder.** Sie fordern eine **Lohnerhöhung** von 20 Prozent, was die Firma ablehnte, da sie erst vor kurzem die 10stündige Arbeitszeit eingeführt und 8 Prozent Lohnerhöhung bewilligt hatte. In 3 **anderen Webereien** im Gladbach-Rheydter Bezirk haben die Arbeiter **gekündigt.**

= **Mülhausen,** 8. März. (Tel.) Der **Gemeinderat** setzte mit **allen sozialdemokratischen** gegen **13 bürgerliche Stimmen** nach lebhafter Debatte einen **Antrag** auf **städtische Beschäftigung** der **streikenden Textilarbeiter** gegen 2,60 ℳ **Taglohn** durch. (B. Tbl.)

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 8. März. Die Meldung von bevorstehenden Maßnahmen zur Linderung der Viehnot wird jetzt bestätigt durch eine Mitteilung des Vorstandsmitgliedes des deutschen Fleischerverbandes, Fleischermeister Nitsche-Hamburg, der vor Kurzem mit dem Landwirtschaftsminister v. Podbielski eine Unterredung hatte.

hd **Berlin,** 8. März. Auf Grund eines Bundesratsbeschlusses hat, wie das „Berl. Tagbl." hört, der preußischen Finanzminister verfügt, daß **außer Schweinefleisch** nun auch **Schweinespeck** zur **Einführung** aus **Rußland zugelassen** wird. Die Einfuhr von Schweinefleisch und Schweinespeck in Mengen von nicht mehr als 2 Kilogramm ist zollfrei.

= **Kiel,** 7. März. Der **Kaiser** überwies anläßlich seiner **silbernen Hochzeit** seinem **jedesmaligen Flaggschiff,** zurzeit „Kaiser Wilhelm II.", **15 000 Mark als zinstragendes Kapital** mit der Bestimmung, die **Zinsen** für die **Unteroffiziere und Mannschaften** des Flaggschiffes zu verwenden.

= **Kopenhagen,** 7. März. Der **Reichstag** hat die **Apanagegesetze** nach der Regierungsvorlage **angenommen.**

= **Christiania,** 8. März. Das **Storthing** nahm das **Budget** des Aeußeren an und beschloß, in **Deutschland** und **Frankreich Gesandtschafts-** und **Konsulatsgeschäfte** zu vereinen. Es bewilligte je 10 000 Kronen für je einen **Legationsrat,** der als **Generalkonsul** für das ganze Land fungieren soll.

= **Paris,** 8. März. Der **„Temps"** erklärt, der **König von England enthielt** sich während seines **Pariser Aufenthalts aller Ratschläge.** Er versicherte nur abermals, daß die **englische Diplomatie** bereit sei, **ohne jede Einschränkung** für die **Verteidigung der französischen Interessen** einzutreten.

hd **Paris,** 8. März. Aus San Remo wird berichtet, das **italienische Mittelmeergeschwader** werde demnächst mehrere **französische Häfen besuchen** und in Lyon den **neuen Präsidenten begrüßen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **Tourcoing**, 8. März. Bei der **Inventaraufnahme** in einer hiesigen Kirche kam es zu einer **Schlägerei**, bei der sich die bekämpfenden Parteien mit **Ziegelsteinen bewarfen**. Von dem zur Wiederherstellung der Ordnung erschienenen Militär erlitten 5 Mann Verletzungen.

Die Kommissionsberatung der Reichserbschaftssteuer.

= **Berlin**, 8. März. Die **Steuerkommission** des Reichstags setzte die Beratung der **Erbschaftssteuer** fort, **nahm** mit 13 gegen 12 Simmen den § 50 nach dem Antrag des Abg. Am Zehnhoff an, wonach die **Steuer**, falls ihre **sofortige Einziehung** mit erheblichen **Härten** für die Steuerpflichtigen verbunden ist, **gestundet** und die Entrichtung in **Teilbeträgen** gestattet werden kann; ferner die Abführung in Jahresteilbeträgen bis zu **10 Jahren** gestattet werden muß, wenn der Nachlaß in **Grundeigentum** besteht und der Verpflichtete solches beantragt und ausreichende **Sicherheit** leistet.

Staatssekretär v. **Stengel** erklärte, der Beschluß werde in der 2. Lesung **nicht aufrecht** erhalten werden können.

Auf Anregung v. **Rheinbabens** beantragt Am **Zehnhoff**, daß über die Frage, ob die **Stundung** geschehen soll, die **Steuerbehörden** endgültig zu **entscheiden** haben. Der Antrag wurde **genehmigt**.

hd **Berlin**, 8. März. Die **Steuerkommission** des **Reichstags erledigte** gestern abend das **Erbschaftssteuergesetz** in **erster** Lesung. Die **nächste Sitzung** findet am **15. März** statt.

Die spanische Hochzeit.

= **San Sebastian**, 7. März. Der **Uebertritt der Prinzessin Ena v. Battenberg zur katholischen Kirche** fand heute in der **Kapelle von Miramare** statt. Der **Bischof von Nothingham** hielt den Gottesdienst. **Ministerpräsident Moret** und **Herzog von Alba** fungierten als Zeugen. Eine **Geschützsalve** kündigte den **Schluß der Feierlichkeit** an. Später fand ein **Frühstück** statt, an dem alle Persönlichkeiten, die der Feier beigewohnt hatten, teilnahmen

hd **San Sebastian**, 7. März. Nachdem heute vormittag hierselbst die **Prinzessin Ena** von **Battenberg** zunächst ihren bisherigen **evangelischen Glauben abgeschworen** und sie sodann auf den **katholischen Glauben vereidigt** und **getauft** worden, findet morgen die **Kommunion** der **Prinzessin** statt.

Die **Begegnung** zwischen der **Königin-Mutter Christine**, dem **König Eduard** und **König Alfonso** ist für **Samstag** angekündigt, und aus diesem Anlaß will sich der **Ministerpräsident Moret** wieder **von neuem** nach **San Sebastian** begeben.

= **Paris**, 7. März. Prinz **Albrecht von Preußen**, Regent von Braunschweig, ist heute nachmittag mit dem Norderpreßzug hier **eingetroffen**. Im Gefolge des Prinzen befinden sich: Freiherr von Knigge, Major von der Schulenburg, Freiherr von Maltzan und Stabsarzt Derendorf. Am Bahnhof hatte sich zur Begrüßung der **Botschafter Fürst Radolin** mit den Herren der Botschaft eingefunden. Auf der Botschaft findet heute abend um 6 Uhr 30 Minuten ein intimes **Diner** statt, an welchem die Herren des Gefolges und der Botschaft teilnehmen werden. Um 8 Uhr 7 Minuten reist der **Prinzregent** nach **San Sebastian** ab

Vom Bischofskongreß.

)(**Paris**, 7. März. Die **Versammlung** der **Bischöfe**, die den allgemeinen **Kongreß** der französischen **Bischöfe** in Paris vorbereitet, hat ihre **Arbeiten beendigt**. Das endgültige **Programm** ist einem **Boten** übergeben worden, der bereits damit in **Rom** eingetroffen ist, wo es dem **Papst** vorgelegt werden soll. Die **erste Sitzung** soll, wo möglich, am **13. März** stattfinden. Es gilt als ausgemacht, daß der **Papst keine bestimmten Maßregeln** für die Bildung der **Kultusgenossenschaften** aufstellt, sondern nur einen **leitenden Gedanken** liefern wird, dessen Ausgestaltung er dem Kongreß der Bischöfe überläßt. Man hofft, daß zwei Sitzungen genügen werden, um die Frage der Kultusgenossenschaften zu regeln. Die **Pensionierung** der **Geistlichen** und die **allgemeinen Interessen** der **französischen Kirche** werden ebenfalls je eine Sitzung erfordern. Der **Papst** hat bereits angeordnet, daß er **von Stunde zu Stunde** durch **chiffrierte Depeschen** über den Gang der **Verhandlungen unterrichtet** wird.

Zur Kabinettskrisis in Frankreich.

= **Paris**, 7. März. Ueber die Vorgänge beim **Sturz des Kabinetts** wird von hier der Frankf. Ztg. noch gemeldet: Nachdem die **Kircheninventur-Debatte geschlossen** wurden **zehn Tagesordnungen** eingebracht.

Ministerpräsident **Rouvier**, erklärte, die **Regierung** sei entschlossen, die Separation mit **Mäßigung** durchzuführen, sie müsse aber **jede Tagesordnung ablehnen**, welche eine **Suspension** der **Inventaraufnahmen** verlange. Die Regierung nehme die Tagesordnung **Peret** an, welche einfach die **Erklärungen der Regierung billigt**, und stelle darüber die **Vertrauensfrage**.

Daran knüpfte sich eine Debatte, in welcher der **Abbé Gayraud** die **Notwendigkeit** eines **Einvernehmens** der Regierung mit dem **Vatikan** verlangt, während der Radikale **Masse** namens eines Teils der Linken erklärt, er stimme **gegen jede Tagesordnung**, die sich nicht **ausdrücklich gegen ein Einvernehmen mit dem Vatikan** ausspreche.

Rouvier wiederholt, daß er **nur die Tagesordnung Peret** annehme. Die Regierung habe **nicht die Absicht**, mit dem **Vatikan** oder den **Bischöfen zu verhandeln**. Ihre **einzige Verpflichtung** bestehe in der **Ausführung** des **Separationsgesetzes** und darüber hinaus könne sie sich in **keine Diskussion** einlassen. Wenn die **Mehrheit** das **Vertrauen in die Regierung verloren** habe, möge es sie **aufrichtig bekunden**. (Bewegung.)

Ribot erklärt schließlich, ebenfalls **gegen** die **Regierung** zu stimmen, so lange sie **ablehne**, sich mit den **Bischöfen** zu **verständigen**.

Darauf beginnen die Abstimmungen. Die Priorität für eine Tagesordnung des Sozialisten Deville wird abgelehnt und das Haus gelangt zur Abstimmung über die von der **Regierung** angenommene **Tagesordnung Peret**. Das **Resultat** ist **zweifelhaft** und macht die **Auszählung** der Stimmzettel nötig. Die **Tagesordnung** Peret ist darnach mit **267 gegen 234 Stimmen abgelehnt**.

Nach Verkündigung des **Resultats** der **Abstimmung** herrschte in der Kammer absolutes **Schweigen**. Dann erhob sich Ministerpräsident **Rouvier** und **verließ** den **Saal**. Die übrigen Minister folgten. Die **Kammer vertagte** sich auf Vorschlag des Präsidenten bis zum nächsten **Montag**.

= **Paris**, 8. März. Die **Ursache** des **Sturzes Rouviers** erklärt sich nur **schwer** aus der heutigen **Kammerdebatte**, denn die **Regierung** verhielt sich in der Frage der Ausführung des Separationsgesetzes **korrekt**. Eine Erklärung sicherer Natur darf man dagegen in dem **Eingreifen** des **Radikalen Masse** erblicken, und in der Tat sieht man den Sturz in den Wandelgängen der Kammer als die Folge des endlichen **Ausbruchs** der **Unzufriedenheit** der ganzen **Linken** mit der schwankenden Haltung der Regierung an. Ist dies richtig, so muß eine **radikale Regierung** folgen. Jedenfalls wird die Neubildung des **Kabinetts** schwierig und langwierig sein.

Der **Kabinettsrat**, welchen **Rouvier** vor der Ueberreichung der Demission abhielt, beschloß, **während der Krisis nichts an der politischen Direktion zu ändern**. Infolgedessen erhält der **französische Vertreter in Algeciras** die **Anweisung**, daß die ihm gegebenen **Instruktionen fortbestehen**. Ferner beschloß der Kabinettsrat, die **Präfekten** anzuweisen, daß die **Inventar-Aufnahmen in den Kirchen fortgesetzt** werden sollen mit möglichster **Schonung** des **Publikums** wie der **Beamten** und **Truppen**. (Frkf. Ztg.)

hd **Algeciras**, 8. März. Die **Demission** des **französischen Kabinetts** wurde gestern **kurz vor Mitternacht bekannt** und machte einen **tiefen Eindruck**. Man glaubt zwar, daß die **Instruktionen Revoils** durch das **neue Kabinett** hierselbst **in keiner Weise beeinträchtigt** werden, sondern daß das **bisherige Kabinett** lediglich infolge der Frage der **inneren Politik** gestürzt worden ist.

M **Köln**, 8. März. Die „Köln. Ztg." schreibt zum **Sturz** des **französischen Kabinetts**: **Ueberraschend** kommt dieser Sturz jedenfalls, denn allgemein hatte man dem **Kabinett Rouvier** nach den **letzten Debatten**, insbesondere auch mit Rücksicht auf die **Lage** der **auswärtigen Politik** wenigstens eine **Gnadenfrist bis zu den Wahlen** gegeben. Es ist in der Tat auch wirklich **das erste Mal** in der **dritten Republik**, daß die **republikanische Mehrheit ihr Kabinett so unmittelbar vor einer entscheidenden Wahlschlacht fallen läßt**. Unter diesen Umständen drängt sich **von selbst die Frage** auf, daß nicht, **ohne** daß es in der **Debatte hervortrat**, vielleicht **auch die auswärtige Politik** des Kabinetts bei seinem **Sturz** mit eine **Rolle gespielt** hat.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 8. März. Von vielen wird angenommen, die heutige Sitzung der **Konferenz** werde einen **endgültigen Charakter** haben, ohne indessen die letzte zu sein. Man nimmt allgemein an, daß, wenn eine **Einigung als unmöglich** erkannt werden sollte, am **Samstag** eine Sitzung zur Aufnahme des **Vertagungsprotokolls** stattfinden wird. Diese Eventualität ist indessen noch sehr unwahrscheinlich. Die Bemühungen zur Herbeiführung einer **Einigung** werden noch **fortdauern**, obgleich die **deutschen Vertreter keine Absicht** kund geben, den **französischen Interessen** die **geringste Konzession** zu machen.

Man spricht von einem **vermittelnden Vorschlag**, der von **Oesterreich** eingebracht werden würde. Es ist nötig, diese **Gerüchte** unter **Vorbehalt** aufzunehmen, nicht, weil sie unwahrscheinlich sind, sondern weil **niemand**, nicht einmal die **Delegierten, wissen, was** in der **heutigen Sitzung eingebracht** werden wird.

Man muß sich begnügen, die Lage folgendermaßen zusammenzufassen: **Wir sind der Entscheidung nahe**. Vielfach **hofft** man, daß sie **gut** sein werde. Man kann sogar sagen, daß die Hoffnung auf eine **glückliche Lösung** auf verschiedenen Seiten wieder erwacht.

Der deutsche Vertreter Graf **Tattenbach** sagte gestern einem Vertreter der französischen „Agence Havas": Die **Preßpolemiken** richten **viel Unheil** an und **verzögern** die **Lösung**. Und ohne die **Presse** würden wir zu dieser **Lösung in 14 Tagen** gekommen sein. Warum lassen uns die Blätter nicht ruhig arbeiten? Ich richte diesen Appell an die Presse ohne Erläuterung, indem ich mich darauf beschränke, zu betonen, daß der **Augenblick** ein **hochbedeutsamer** ist und daß die **Zurückhaltung** und die **Diskretion der Presse** nicht nur den **deutschen**, sondern auch den **übrigen Delegierten angenehm** sein wird.

hd **Algeciras**, 8. März. Nach einer hiesigen Meldung des Pariser „Matin" ist das **französische Polizeiprojekt** sehr **kurz** gefaßt. Es enthält nur **5 Paragraphen**. Der französische Vorschlag **entspricht** in allen Punkten der **Erklärung**, welche **Revoil** in der **Konferenzsitzung** am Montag abgegeben hat.

= **Newyork**, 8. März. Das **Staatsdepartement** erklärte, die **Union** als solche könne **nicht Aktien** einer internationalen **marokkanischen Bank** besitzen, hob aber nochmals hervor, daß die **amerikanischen Delegierten** instruiert seien, **keine Partei zu unterstützen**, sondern sich der **Abstimmung zu enthalten**, wenn sie den **Eindruck** der **Parteinahme** machen könnte. **Moralisch unterstützt** das Staatsdepartement, wie alle Erklärungen der Presse bekunden, **Frankreich**, für das auch die **Presse geschlossen eintritt**.

hd **Berlin**, 8. März. An der **Berliner Börse** war im **Zusammenhange** mit Erörterungen über die **Marokkofrage** das **Gerücht** verbreitet, der vortragende Rat im auswärtigen Amt Herr **von Hollstein**, habe um seine **Entlassung gebeten**. An amtlicher Stelle ist hiervon **nichts bekannt**.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Hamburg**, 7. März. Mit dem Reichspostdampfer „Bürgermeister" sind in der letzten Nacht von **Südwestafrika** Major v. d. **Heyde**, Hauptmann **Moraht** und die Leutnants **Wende** und **Fischer** eingetroffen. Der Dampfer brachte ferner **4 strafgefangene Buren** mit, die seinerzeit an dem **Putsch** gegen die **deutsche Regierung** in Südwestafrika beteiligt waren.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Finland.

= **Helsingfors**, 8. März. Der **Senat beendigte** gestern die **Beratung** betr. die **neue Verfassung** und das **allgemeine Stimmrecht** für Finland. Darnach wird das **aktive** und **passive Wahlrecht allen Staatsangehörigen beiderlei Geschlechts** erteilt, die das 24. Lebensjahr vollendet haben. Das Wahlrecht besitzt nicht, wer **Armenunterstützung** genießt, wer **nicht** in den **Steuerlisten** steht, und wer **insolvent** ist.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Moskau**, 8. März. Im **südlichen Rußland** sind wiederum **bedeutende Agrar-Revolten** ausgebrochen. Im Gouvernement **Cherson** wurden **mehrere Güter ausgeraubt** und **niedergebrannt** der Viehbestand teils abgeschlachtet, teils weggetrieben. Im Gouvernement Kursk **beschossen Dragoner** ein **aufrührerisches Bauerndorf**, wobei **9 Bauern getötet** und viele verwundet wurden. Viel Vieh ist umgekommen.

= **Odessa**, 7. März. (Von einem Spezialberichterstatter.) Das **Kriegsgericht** urteilte gestern **30 Artilleristen** ab, die der **offenen Empörung** und der **Weigerung**, während des Aufstandes die **Geschütze gegen die Revolutionäre** zu gebrauchen, angeklagt waren. Von den Angeklagten wurden **sechs zu zehn bis zwanzig Jahren Zwangsarbeit** in Sibirien, 24 zur Abgabe an die **Disziplinarbataillone** verurteilt.

In dem **Gendarmerieamtslokal** wurden wiederum **zwei geladene Bomben** entdeckt, die nicht explodiert waren.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 8. März. **Nicht** der **Generalgouverneur Trepow**, sondern einer seiner **Brüder**, der russische **Hofjägermeister Trepow**, hält sich zur Zeit in **Berlin** auf und besuchte außer anderen Sehenswürdigkeiten auch das **Reichstagsgebäude**, wo er dem Präsidenten Grafen Ballestrem vorgestellt wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. März: Emil Winter von Dürrheim, Regierungs-Assessor hier, mit Mathilde Dorner von Stockach. Alfred Lott von Birkingen, Bäcker hier, mit Frida Lacher von Herrenalb. Ludwig Hoffmann von Daisbach, Taglöhner hier, mit Marie Wipfler von Nußloch. Johann Kraus von Ballenberg, Bahnarbeiter hier, mit Franziska Heitzmann von Unterharmersbach. Heinrich Steuerwald von Hinterzarten, Lehrer hier, mit Juliane Kern von Münzesheim. Georg Müller von hier, Metallarbeiter hier, mit Auguste Riesterer von hier. Ottmar Brauch von Sickingen, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Bertsch von Bietigheim. Rudolf Günther von Freiburg i. B., Schriftsetzer hier, mit Juliane Holzapfel von hier.

Geburten:

1. März: Ernst, V. Wilhelm Jacobi, Metzger. 2. März: Julius, V. Sergius Reiter, Student. Emma Minna Therese, V. Emil Siegele, Großh. Revisor. 3. März: Ernst Otto, V. Adam Kettner, Zuschneider. Ernstine Anna, V. Ernst Lake, Hausdiener. Otto, V. Otto Müller, Straßenmeister. Hedwig Hermine und Berta Franziska, Zwillinge, V. Albert Bimmler, Stadtdiener. Amalie Emma, V. Friedrich Bayer, Metzger. Ella Paula, V. Josef Neuberth, Trompeter. 4. März: Karl, V. Josef Klumpp, Bahnarbeiter. Arthur, V. Johann Scheuring, Gasarbeiter. Emil August, V. Emil Blasy, Blechnermeister. Helene Antonia, V. Anton Waltenberger, Uhrmacher. Otto Rudolf, V. Andr. Melzer, Stadtdiener.

Todesfälle:

5. März: Eliza Rawson Krüger-Velthusen, alt 75 J., Witwe des Pfarrers Wilhelm Krüger-Velthusen. 6. März: Justine Köhler, alt 61 J., Witwe des Tierwärters Jeremias Köhler. Karl Meinzer, Taglöhner, ledig, alt 54 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 7. März 2,89 m (6. März. 2,88 m).
Schusterinsel, 8. März. Morgens 6 Uhr 2,18 m.
Kehl, 8. März Morgens 6 Uhr 2,53 m.
Maxau, 8. März. Morgens 6 Uhr 4,64 m, gef. 0,22 m.
Mannheim, 8. März. Morgens 7 Uhr 4,73 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 8. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bäckergehilfenverein. Monatsversammlung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. Probe.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsb.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Mtsversflg. in d. Eintracht.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.
Verein für Volkshygiene. 8½ Uhr Vortrag im gr. Rathaussaal.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureau für das Großherzogtum Baden in Mannheim D 1 Nr. 7/8. 2001a

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3500
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
GOLDENE DAMEN-UHREN
zu
CONFIRMATIONS-GESCHENKEN
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Zurück zur Natur
zu einfacher und gesunder Ernährung führen die Anweisungen, welche in Dr. Oetkers Büchern enthalten sind. Kuchen, Mehlspeisen und Nachtische bereitet man stets mit **Dr. Oetkers** Backpulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) und den millionenfach bewährten **Dr. Oetkers** Pudding-Pulvern à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) 9919a

Wein
soll man, weil es grosse Vertrauenssache ist, nur in denjenigen Spezial-Geschäften kaufen, welche sich ein gutes Renommée erworben haben und hierzu gehört unstreitig die **Weinhandlung** von **W. Kronenwett, Hirschstr. 64, Teleph. 1277,**
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Mosel-Weine.

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt brauchen beim Vortrag die ersten **Professoren**
In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitl. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe** Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

2000 Pferdestärken leistet ein Gleichstrommotor, der bei den Peiner Walzwerken in nächster Zeit in Betrieb gesetzt wird und zum Antrieb eines Convertergebläses auf Thomashütte dienen soll. Die Geschwindigkeit des Motors, der mit einer Betriebsspannung von 500 Volt arbeiten wird, ist zwischen 80 und 22 Umdrehungen in der Minute regulierbar. Im Hinblick auf diese außerordentlich weitgestreckten Grenzen in der Regulierbarkeit dürfte dieser Motor zu den größten Gleichstrommotoren der Welt zu rechnen sein. Die Lieferung der Maschine wurde den Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerken, Dynamowerk, Frankfurt a. M., übertragen. Ein Technisches Bureau dieser Firma befindet sich in Karlsruhe i. B., Kriegstraße 117. 9648a

Haus Sophienstr. 77
wird **Freitag 9. März, vormittags 9 Uhr** beim **Notariat, Adlerstraße 25,** im Zwangswege versteigert. — Es ist Gelegenheit zu billigem Erwerb eines **Geschäfts-** und **Wohnhauses** geboten; wegen Stehenbleiben der Hypotheken können Vereinbarungen getroffen werden.

Frau A. Herm, Zirkel 19, part. l., empfiehlt sich den geehrt. Damen in **Anfertigung v. Damenkleidern** jeder Art. Geschmackvolle Ausführung und billige Preise. B7542

Alma Söfner, Zirkel 19, part. l., empfiehlt sich den geehrten Damen in **Anfertigung von Damenhüten** in und außer dem Hause, sowie **Umänderung** geschmackvoll u. bill. B7541

Guitarre, eine über 70 J. alte, sehr gut erhalt., m. Holzkasten, ist billig **zu verkaufen.** B7560 **Augartenstr. 31,** 2 Tr. l.

Gesangs-Unterricht nach bewährter Methode erteilen **Rose Dilg** B7500 **Eleonore Hanfstaengl** **Leopoldstraße 39,** III. Unbemittelte werden berücksichtigt.

2 gut erhalt. schwarze **Anzüge** einer für einen Konfirmanden passend, sind billig zu **verkaufen.** Zu erfragen unter B7486 in der Expedition der „Bad. Presse".

Pferdverkauf oder Tausch sehr schönes Tier, geritt. u. gefahren, auch unter Dame gegangen. B7561 **Uhlandstraße 8, 2. St.,** rechts.

Als Prämien für unsere Abonnenten

empfehlen wir zu Vorzugspreisen:

Fritz Reuters sämtl. Werke
2 Bände elegant geb.
ca. 1200 Seiten, mit Illustrationen
nur **Mk. 3.50**
nach auswärts ℳ 4.00 franco.

Allgemeines illustrirtes Kochbuch
für die deutsche Küche
ca. 600 Seiten stark, in Prachteinband, enthaltend über 2400 Rezepte
nur **Mk. 3.00**
nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Großen Prachtglobus
104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser 54 cm Höhe, 13 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials von 1904 bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel zugleich elegantes und praktisches Schmuckstück
nur **Mk. 8.50** statt ℳ 20.—
nach auswärts incl. Kiste 2c. ℳ 10.— franco, mit Meridian ℳ 2.— mehr.

Neues Musik-Album
von dem bekannten Musikpädagogen Dr. R. Maienreis, enthaltend 116 Kompositionen für Klavier und Gesang, 208 Seiten stark in hochvornehmem Prachteinband
nur **Mk. 3.00** statt ℳ 8.—
nach auswärts ℳ 3.50 franco.

Universal-Atlas
mit illustr. geograph. Handbuch
im Umfang von 140 Seiten im Formate von 39×36 cm, enthaltend ca. **100 Landkarten** und ca. 120 Illustrationen im Text, in Leinwandrücken geb. zum Preise von
nur **3 Mk. 50 Pfg.**
nach auswärts gegen ℳ 4.— franko zugesandt.

Um sich die obigen 5 Prämien, welche ausschließlich von uns zu beziehen sind, zu dem angegebenen Vorzugspreis zu sichern, erbitten wir Bestellungen, da die Nachfrage eine sehr große ist, **möglichst frühzeitig**, von auswärts ist der Betrag, der größeren Sicherheit wegen, am besten mit Postanweisung im voraus einzuzahlen.

Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe.

Pfänder-Versteigerung.

Vom **12. bis 16. d. Mts.**, jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit: B Nr. 5000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:
Montag: Herren- u. Frauenkleider, Fahrräder,
Dienstag: Weißzeug, Fundgegenstände,
Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren,
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel Uhren. 3524.6.1
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.
Karlsruhe, den 5. März 1906.
Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert aus Großh. Wildpark, Distrikt des Hofjägers Schäffer,
Freitag den 9. März
aus den Abt. IV, 10 am alten Acker, IV, 4 am Hagsfelder Brunnen und IV, 2 am großen Acker:
Ca. 100 Ster forlenes Rollholz, 90 Ster forlene Prügel I. und II. Kl., 36 Ster forlenes Scheitholz, 9800 forlene Wellen, 20 gegrabene, forlene Stumpen und einige Lose Schlagraum.
Zusammenkunft **früh 10 Uhr am Parkhaus** an der Friedrichsthaler-Allee. 3492.2.2

Singen, Amt Durlach.

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau eines Schulhauses in Singen, Amt Durlach, sollen nachverzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:
1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pfinztäler Material).
3. Steinhauerarbeiten (helles Material).
4. Eisenlieferung.
5. Zementarbeiten.
6. Zimmerarbeiten.
7. Dachdeckerarbeiten.
8. Blechnerarbeiten.
9. Gipserarbeiten.
10. Glaserarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Schmiedearbeiten.
13. Schreinerarbeiten.
14. Tüncherarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei dem bauleitenden Architekten, Bezirksbaukontrolleur Wüst in Durlach, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.
Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis zum 13. März 1906, vormittags 11 Uhr, an das Bürgermeisteramt Singen einzureichen.
Zuschlagsfrist 8 Tage.
Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor.
Singen den 5. März 1906.
Der Gemeinderat.
Schlegel. 1981a

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl**, gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler**, Tapezier, **Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof.** B7221 4.2

Versteigerung.

Die zur Konkursmasse des Zigarrenhändlers Emil Baumert hier, gehörigen Zigarren, Zigaretten und Fahrnisse werden am:
Freitag den 9. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal, Steinstraße 23,
öffentlich versteigert. 3584
Es sind vorhanden: Zigarren in allen Preislagen (v. 5 ₰ Zigarren bis 20 ₰ Zigarren), Rauchtabake, Zigaretten in allen Preislagen, Kautabake, größere Anzahl Postkarten, Neujahrskarten, Trauerkarten, versch. Ladeneinrichtungsgegenstände, 3 Gaslampen, Cigarillos, Schweizer Stumpen, Schnupftabak, Zigarettenpapier usw. Das Lager ist von ½2 Uhr an im Pfandlokal zu besichtigen.
Karlsruhe, 6. März 1906.
Geuer, Konkursverwalter.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 9. März d. J., nachmittags 2½ Uhr beginnend, werden im Auftrag **Sofienstraße 37**, parterre, wegen teilweiser Auflösung des Haushaltes nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 3613
1 kupferrote, fast neue Plüschgarnitur (1 Sofa und 4 Fauteuils), 1 Plüschsofa, 1 Salonschrank (Mahagoni), 1 pol. kleinerer Schrank, 1 tannener Schrank, 2 Amerikanerstühle, 1 Bett, 1 Ovaltisch, 2 Blumentische, 1 Waschtisch, verschied. andere Tische und Stühle, 1 Konversationslexikon sowie verschied. andere Bücher, Bilder, Spiegel, 1 Eisschrank, 1 fast neue Sitzbadewanne, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tischchen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Gaslüster, Lampen, Geschirr und sonst verschied. Hausrat,
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet
J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Versteigerung.

Freitag den 9. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr, werden **Amalienstr. 14b, Eingang Karlstr.**, im Auftrag gegen bar versteigert:
1 hahnenlose Doppelflinte, Selbstspanner, Kal. 16, links, chok, sehr wenig geführt, **1 bessere Schülerzeige** mit poliertem Kasten, 2 polierte Chiffonniere, 1 eichener Kleiderschrank mit Wappen, 1 polierter Schreibtisch mit Aufsatz, 1 nußbaum gewichster Vertiko, renaiss., 1 Ovaltisch, 1 Wiener Drehstuhl, 2 Kontorstühle, 1 Muschelsäule unter Glas, 1 dreiarmiger Gaslüster, 1 Gasofen für besseres Zimmer, 1 groß. Bild, 1 Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Aquarellgemälde 2c.
B. Kossmann, Amalienstraße 14b.
Aufträge zur Abhaltung von Versteigerungen, bei Wegzug oder Teilung 2c., sowie Verkauf einzelner antiqar. und moderner Möbel pp., nehme jederzeit entgegen. 3528.2.2

Große Tapeten-Versteigerung

Freitag den 9. März, vormittags ½10 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar öffentlich versteigert:
1 große Partie Zimmer-, Gang- und Treppenhaustapeten mit Bordüren, lauter neue Dessin, sowi. 10 Stück neue Seegrasmatratzen.
Ferner nachmittags 2 Uhr:
hochfeiner Buckskin für Herren-Anzügen, Buckskin-Reste für Knaben-Anzüge, fertige Knabenhosen für das Alter von 5 bis 14 Jahren, nur gute Ware, feine schwarze, weiße u. farbige Damenkleiderstoffe,
wozu Liebhaber höflichst einladet 3587
S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Mühlen-Versteigerung.

Erbteilungshalber wird die in vollem Betrieb befindliche
Kunden- u. Kunstmühle
der **W. Steiners Erben** in **Weingarten** bei Karlsruhe auf dem dort. Rathause am **19. März, mittags 3½ Uhr** freiwillig öffentlich versteigert. Die Mühle hat 3 Paar Walzen, 4 Mahlgänge, gute Putzerei, neue Turbine, 17 PS. konstante Wasserkraft, Dreschmaschine 2c. Schöne massive Gebäude mit Gütern u. Gärten von ca. 4 Morgen. Anschlag 40, Wert 70 Mille
Anfragen an 1889a.2.1
Dr. Steiner, Weingarten (Baden).

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Rathenowerstr. 68. Rückporto. 1906a

Geld-Darlehen gibt reellen Leuten schnellstens. Ratenrückzahlung. **Marcus, Berlin,** Jasmunderstr. 13. Viele Anerkennungen. 1870a.3.3

Heute frisch eintreffend:
Schellfische
großmittel
per Pfund **42** Pfg.
Prima gewässerte
Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
empfehlen 3595
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Lager in **Polstermöbeln** und **Dekorationsartikeln** und zur Anfertigung derselben empfiehlt sich bestens **F. Griesbaum**, Tapezier u. Dekorateur, B7445 Ludw.-Wilhstr. 16, Oststadt. 2.1

Knabenanzüge u. Kinderkleider werden zugeschnitten. Vorteilhafte Verwendung alter Garderobe. B7543
Zuschneide-Atelier,
Durlacher-Allee 45, 4. St.

Gebildete ältere Dame
sucht passenden **Anschluß zu einer Reise nach dem Süden.** Gefl. Offerten unter Nr. B7470 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verloren: Schwarzer, geflochtener **Damen-Gürtel** mit Metallschloß, 1 silb. **Damenuhr**, letztere auf d. Wege Ludw.-Wilh.-, Kaiser-, Westend-, Kriegstr. bis Brauerei Fels. Abzugeg. Belohn. i. poliz. Fundbureau B7480

Verloren
ein silb. **Anhänger** (Hampelmann). Abzugeben gegen Belohnung im **Fundbureau.** B7535

Ein Jagdhund Sonntag **zugelaufen.** Abzuhol. B7479 **Schillerstr. 30**, II links.

Hund verlaufen.
Schwarzer **Jagdhund** mit gelben Abzeichen. B7413
Abzugeben **Sophienstr. 12.**

Komplette Aussteuer,
bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6fäuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B7324
Waldstrasse 22, Laden.

Wegen Wegzug zu verkaufen:
Ein Trumeau mit langem Spiegel, 6 Stühle, mit rotem Tuch bezogen, eichen, 3 Brandkisten, davon eine mit Schreibtischeinrichtung, 10 m Läufer, Badeeinrichtung mit Emailwanne, verschiedene Lüster, Hängelampe, Eisschrank, Kiste 110×50, Apotheke, Herd, Gasherd, Petroleumofen, eiserne Kasse 40×30, chinesische Sachen, Laubsägewerkzeug, Bordeauxflaschen u. andere. Anzusehen von 2—5 Uhr.
B7015 **Helmholtzstraße 7, III.**

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1905. Passiva.

Kassa Konto	1 074 837	44	Aktien-Kapital-Konto	15 000 000	—
Coupons-Konto	283 504	94	Reservefonds-Konto	4 420 000	—
Wechsel-Konto	1 672 636	90	Disagio-Reservefonds	300 000	—
Konto-Korrent-Konto	6 625 397	29	Disagio-Vortrags-Konto	150 000	—
Effekten-Konto	2 993 174	58	Pfandbriefagio-Konto	695 830	47
Hypotheken-Konto	268 476 765	68	Immobilien-Reserve-Konto	150 000	—
Laufende Zinsen bis 31. Dez. 1905	2 583 908	43	Beamten-Pensionsfonds	266 557	35
Bankgebäude-Konto	480 000	—	Hypotheken-Pfandbrief-Konto	258 000 200	—
			Konto aufgerufener Pfandbriefe	2 605	39
			Konto verloster Pfandbriefe	10 120	—
			Pfandbriefzinsen-Konto	3 138 873	95
			Konto-Korrent-Konto	334 636	47
			Dividenden-Konto	2 295	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	1 669 106	63
	284 140 225	26		284 140 225	26

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1905.

Debet.			Kredit.		
An Unkosten-Konto	337 448	23	Per Vortrag aus 1904	265 463	55
„ Pfandbriefzinsen Konto	9 634 847	45	„ Interessen-Konto	466 087	78
„ Pfandbriefumsatz-Konto	24 916	62	„ Hypothekenzinsen-Konto	10 739 190	51
„ Effekten-Konto	34 734	26	„ Darlehens-Provisions-Konto	268 703	94
„ Abschreibung	38 392	59			
„ Gewinn-Saldo	1 669 106	63			
	11 739 445	78		11 739 445	78

Wohnungs-Veränderung.
Diakonissenheim Bethesda
(Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Elberfeld) bisher
Kaiserstrasse Nr. 109
befindet sich vom 7. März an in der
Sophienstrasse Nr. 3 II,
Telephon wie bisher **Nr. 1405.**
Ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich dieses hiermit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. B7088.2.2
Karolina Schwab, Oberschwester.

Nagel & Jœrger
Technisches Bureau
Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979
56.37 Beratende Ingenieure. 3372
Eigene Spezialität:
Wasserreinigungsanlagen
für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.
Beste Referenzen am Platze.

Hypotheken, Verkäufe und Verpachtungen
vermittelt 978a.4
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl a. Rhein.
Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

Jagdteilhaber.
Gebildeten Herren ist Gelegenheit geboten, sich an einer in nächster Nähe von Karlsruhe gelegenen Jagd zu beteiligen. Adresse u. Nr. B7478 a. d. Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Kanarienvogel
nebst **großer Hecke** billig zu verkaufen. B7455
Schützenstr. 83, Vorderh. 3. St.

Zu verkaufen:
1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, 2 Chiffonniere, 4 Fauteuils, 1 Küchenschaft, 1 dreiflammiger Gaslüster mit Zug, komplett. B7328.2.2
Bernhardstraße 11, 2. St., rechts.

Ein **weißes Kleid**, sowie ein **schwarzes Frühjahrsjäckchen**, für nur schlanke Figur passend, sind billig **zu verkaufen. Blumenstraße 9**, Querbau, 2. St., links. B7484

A. H. Rothschild
Telephon 1556, **Karlsruhe,** Marktplatz
liefert in solider Ausführung billigst 2911*
Wäsche – Betten – Ausstattungen.

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 8. März 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal).
Vortrag: Die Entstehung und Einweihung des dermaligen Feldbergturms.

Verein
ehem. bad. Leib-Dragoner
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag, 10. März 1906, abends 1/2 9 Uhr
Vereinsabend
im **Gasthaus zum König von Preußen,** Ecke Adler- u. Markgrafenstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!
Samstag abend 1/2 9 Uhr:
Monats-Kneipe
im „**Friedrichshof**".
Vortrag: „Wanderungen im Glarner Land".
Zu zahlreichem Besuche ladet die verehrl. Mitglieder ein 3642
Der Turnrat.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Donnerstag abend 1/2 **9 Uhr**
Monats-versammlung in der **Eintracht.**
Vortrag des Herrn Professor **L. Mainzer.**
Der Vorstand

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „**Goldener Adler**":
Der Vorstand.

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der Haushalt- u. Luxuswarenbranche. 185
Lederwaren, Schmuck Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Billig zu verkaufen:
2 gebrauchte Bettst., pol., mit Rost, Polst. und Matratzen 20 Mk., 1 kompl., eis. Dienstbotenbett, 1 französ Bett mit oder ohne Federbett, 1 hell nußbaum pol., engl. Bettstelle mit Rost, Polster und dreiteiliger Wollmatratze. 3628.2.1
Waldstraße 7, im Laden.

Sportswagen
zweisitzig, bereits neu u. eine **Kinderbettstelle,** Matratze u. Kopfpolster, billig **zu verkaufen.** B7485
Gerwigstraße 12, 1. St.

Versteigerung.

Freitag, 9. März, vormittags 1/2 10 Uhr,
werden im Auftrag im **Auktionslokal, Herrenstrasse 16,** öffentlich gegen bar versteigert:
Küchengeräte, als: Hack- und Schneidebretter, Wallhölzer, Emailtöpfe, kl. Krauthobel, Waschlöffel, Teppich- und Klosettbürsten, Handbesen, Faßhahnen, Waschklammern, Mausfallen, Kleiderhalter, Kleiderbügel 2c. 2c., 1 Partie verschiedene Kurzwaren, ferner
nachmittags 2 Uhr
Herren- und Damenstiefel, Damastbezüge, Kopfkissen, Handtücher, Servietten, Tischtücher, Damenhemden, Nachtjacken, Beinkleider, Unterröcke (Pique), Stickerei- und Leinenröcke und sonst noch Vieles wozu Liebhaber höfl. einladet 3657
Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

„Zum Elefanten".
Donnerstag den **8.** u. **Freitag** den **9.**
3 grosse Salvator-Feste
3.2 ausgeführt von der vollständigen 3523
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen
unter Leitung des Kgl. Musikdir. **Honrath**
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 20 Pfg.**
NB. Zum Ausschank gelangt **Moninger Doppel-Bock Kaiser-Bier.**

Zum Laub.
Donnerstag den 8. März 1906: B7518
Grosse Soirée der allgemein beliebt. Truppe **Bertini**
Gutes, gediegenes, abwechselndes Familienprogramm. **Anfang 8 Uhr.**
Es ladet ergebenst ein **L. Kappenberger.**

Adler-Fahrräder
Motorwagen
der Adlerfahrradwerke vorm. **Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.**
Die neuesten diesjährigen Modelle sind eingetroffen.
Fabrik-Niederlage: **Alwin Vater**
(Inhaber **Ad. Brecht**), **Zirkel 32.** 3533.2.2
Adler-Schreibmaschinen. Telephon 1451. **Eigene Lernbahn.** Motor-Zweiräder

Habe heute eine erfreuliche Nachricht per **Telegramm** erhalten, worin mir weitere **5 Waggons**
prima spanische Orangen
avisiert werden und teile der geehrten Einwohnerschaft Karlsruhes höfl. mit, daß ich auf Grund **direkter Bezüge** und nur von der **billigsten Quelle** in der angenehmen Lage bin, zu den außergewöhnlich billigen Preisen
honigsüße Riesen-Orangen
10 Stück 30, 10 Stück 40, allergrößte 10 Stück 50 Pfg.
5 Pfund **75** Pfg., **10** Pfund Mk. **1.40, 100** Pfund Mk. **13.50,** bei **500** Pfund à 100 Pfund **Mk. 13.—** abzugeben. 2641
Obsthalle Eigelshoven, Wilhelmstr. Nr. 34.

Neu! „Pflanzon" Neu!
Hervorragendes **Heilkräuter-Haarwasser** mit Zusatz von Kamille.
Volle Garantie
gegen **Haarausfall, Pilzkrankheiten, Schuppen** 2c.
1 Fl. Mk. 2.25, Doppelflasche Mk. 4.—.
Niederlage bei: 15036.30.23
D. Waerther, Friseur, Karlsruhe, **Kaiser-Passage 34.**

Ein schönes Herrschaftshaus
in prächtigster Lage Karlsruhes, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, mit 13 Zimmern, 2 Küchen, 5 bewohnbaren Mansarden, 3 Bädern, Zentral-Wasserheizung, Gas- u. elektr. Anlage, Vor- und Hintergarten, zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 3108 in der Exped. der „Bad. Presse".

Hotel
zu kaufen gesucht!
In einer Stadt Süddeutschlands wird ein nachweisbar rentables Hotel, I. oder II. Ranges bei einer Anzahlung von ca. Mk. 30 000 von tüchtigem Fachmann zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe näheren Details werden möglichst direkt vom Besitzer selbst unter I. 861 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe erbeten. 3402

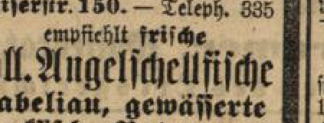
Neues Fahrrad, Marke Iltis, (Lotteriegew.) ist preisw. **zu verkaufen.** B7535.2.1 Näh. **Eisenbahnstr. 5a,** 3. St. l.

Damen finden **diskrete Aufnahme** bei billiger Pension. 1999. 2.2 **Frau B..cker Wwe., Heppenheim** (a. Bergstraße).

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß mein lieber Mann
Hermann Berlinger
Postbote hier
heute nacht 1 Uhr sanft entschlafen ist. 3620
Karlsruhe, 7. März 1906.
Frau Emma Berlinger Wwe.
Die Beerdigung findet Freitag, 5 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle aus statt.

Kranken
jeder Art erteile ich gewissenhaften
Rat.
Behandle auch alle Arten von
Hautkrankheiten und offener Füße
B7476 **(Beinschäden 2c.)** 2.1
Konsultationsgebühr billigst berechnet
P. Wangler, Heilkundiger,
Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstr. 18/I
(nächst dem Durlachertor)
Sprechzeit: von **9**–**3** Uhr nachm. (auch Sonntags).

Universal
Fleischhackmaschinen
Buttermaschinen
Spätzlemaschinen
Reibmaschinen
Messerputzmaschinen
Tafelwagen 3301.3.2
Wirtschaftswagen
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
N. Hebeisen,
Werderplatz 36.
Haus- und Küchen-Geräte.
Rabattsparmarken. Rabattsparmarken.



Jean Kissel,
Kaiserstr. 150. — Teleph. 335
empfiehlt **frische**
holl. Angelschellfische
Kabeliau, gewässerte Stockfische, Rotzungen, Seezungen, Turbots, Tafelzander Felchen, Rheinsalm.
Fisch-Räucherwaren, Fisch-Marinaden 2c.
Feinsten Malossol-Kaviar.
Französ. Poularden, Kapaunen, Hahnen, Tauben.
Matjesheringe, Malta-Kartoffeln.
Neue Obst- u. Gemüse-Konserven
(mit **10%** **Rabatt**).
Neue Süd- u. Dessert-Früchte (frische Ananas, Bananen).
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 3658

Wäsche wird angenommen.
B7538 Rintheimerstr. 9, V., lks.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Lohnender Nebenverdienst
können sich
Herren u. Damen
aller Stände (a. d. Lande) durch Vermittlung von **Feuer-** und Lebensversicherungen für **erstklassige Gesellschaften** sichern. Offerten unter **L. 921** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 3681 3.1

Kaminfeger gesucht.
Ein geprüfter, solider, wenn auch verheirateter Gehilfe kann sofort auf dauernde Stelle eintreten. Offerten unter **H. 806** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3101

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
Bernhard Süpfle
Dekorationsmaler
nach langen, schweren Leiden heute nacht 10 3/4 Uhr verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Süpfle Witwe,
Berta Süpfle,
Familie Ikinger,
Andreas Rauscher.
Karlsruhe, den 7. März 1906.
Die Beerdigung findet Freitag vormittag 9 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Bahnhofstraße 42, III. 3623

Danksagung.
Für die vielen Kranzspenden und Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante
Frau **Emilie Weidle**
Lehrers-Witwe
sprechen wir allen, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die vielen Besuche während ihrer Krankheit und trostreichen Worte, unsern herzlichsten Dank aus. B7494
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Empfehle mich im **Anfertigen** von Kostümen, Blousen, Jackets, Konfirmandenkleider, Spez.: Kinderkleider. Tadelloser Sitz, billigste Berechnung. **Marg. Krämer,** Robes, früh. Mannheim **Waldhornstr. 10,** Stb., III. B6470

Von der Herrenstr. bis kath. Kirchenplatz wurde ein **10 Markstück** von ein. arm. Lehrl. **verloren.** Abz. geg. Bel. **Riesterer,** Kurvenstr. 10, 5. St. B75..

8–10000 Mk.
sind auf I. oder II. Hypotheke per 1. April **auszuleihen** durch 3632 **Aug. Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, **Friedenstr. 16,** Tel 917.

Wirtschaft
ist umständehalber per 1. April, event. auch sofort, **zu verpachten.** Offert. unter Nr. 3617* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kontrollkasse,
gebr., gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis unter B7539 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein schöner, guterhaltener
Sportwagen
wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3622 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht wird ein großer **Bodenteppich** od. **Linoleum.** Offerten unter Nr. B7472 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Villa a. Bahnstat. d. vord. Murgthals, in schöner, freier Lage, unt. günst. Beding. z. verkaufen; 10 Zimmer, für eine o. zwei Familien. Auf bes. Wunsch Platz f. Stall, Remise o. großen Garten.
Offert. unter B7430 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Günstige Kaufgelegenheit!
Gebrauchtes
Günther Pianino
vorzüglich erhalten, steht unter 10 jähriger **Garantie billig** zum Verkauf. Das Instrument stammt aus der rühmlichst bekannten Hofpianofortefabrik vorm. **Kaim u. Günther** und ist in jeder Beziehung als ausgezeichnet zu empfehlen.
Hans Schmidt, G. m. b. H.,
Ecke Kaiser- u. Lammstr.
Telephon 1647.

Gänsefedern, ca 15 Pfd. **Ia. Bettfedern,** werd. verkauft, per Pfd. Mk. 3.00. Schützenstr. 66, 3. St. B7548

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde
neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B7568
Douglasstraße 30, part.

Kompl. Bett, Waschkommode m. Marmorpl., dto. Nachttisch, Spiegelschrank, Chiffonnier, Sekret., Schreibt., Weißzeugschrank, Roßhaarmatr., Tisch, Bodenteppich, Spiegel bill. z. verk. B7461 **Ludw. Wilhstr. 2,** 2. St.

Zwei fast neue pol. franz. Bettstellen mit Muschelaufsatz, Rost, Matratzen, Polstern, zweitür. Chiffonnier mit Muschelaufsatz, eleg. Vertiko, Zimmertisch, bessere Stühle sehr bill. zu verkaufen. Uhlandstr. 7, part. B7..

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag den 8. März 1906.
50. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** rote Abonnementskarten).
Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In drei Akten von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Scenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen . . Hans Keller.
Tannhäuser, *)
Wolfram von Eschinbach, — Max Büttner.
Walter von der Vogelweide, — Max Pauli.
Biterolf, — Franz Roha.
Heinrich der Schreiber, — Hans Buffard.
Reinmar von Zweter, — August Haag.
(Ritter und Sänger)
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . **)
Venus . . . Zdenka Faßbender.
Ein junger Hirt . K. Warmersberger
Drei Grazien . — Luise Kling. Else Kirsch. Berta Gräßer.
Vier Edelknaben.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Jünglinge. Nymphen. Amoretten. Bacchantinnen. Faune. Thüringen. Wartburg. Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
*) Tannhäuser: **Desider Matray** vom Stadttheater in Breslau als Gast.
) Elisabeth: **Hilda Schoene vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Anf. 1/2 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 14970
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Abschlag

infolge Zollermäßigung!

Thee

neueste Ernte, offen:
Pfd. v. 1.50 auf 1.— ℳ
„ „ 2.— „ 1.50 „
„ „ 2.40 „ 2.— „
in Paketen
a. eigene Packung:
kleinst. Pak. v. 10 auf 8 ₰
1/10 Pf. „ „ 20 „ 15 „
1/10 „ „ „ 30 „ 25 „
b. Wantschung-Thee:
1/4 Pf. F v. 60 auf 50 ₰
1/4 „ 2F „ 75 „ 65 „
1/4 „ 3F „ 90 „ 80 „
1/4 „ 4F „ 105 „ 95 „
Neu eingeführt:
Theespitzen
offen per Pfd. 80 ₰

Kakao

garantiert rein, offen:
Pfd. von 95 auf 90 ₰
„ „ 1.40 „ 1.20 „
„ „ 1.80 „ 1.60 „
in Paketen (eig. Marke):
1/4 Pfd. von 35 auf 30 ₰
1/2 „ „ 70 „ 60 „
1/4 „ „ 45 „ 40 „
1/2 „ „ 90 „ 80 „

Ferner empfehlen:
Sirocco-Kaffee
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb
stets frisch
1/2 Pfd.-Paket 50, 60, 70, 80, 90 ₰
1/4 Pfd.-Paket 25, 30, 35, 40, 45 ₰
Als Spezialität unsere gute
Haushalt-Mischung
per Pfd. 120
Wir garantieren für nur reinschmeckende Kaffees, die alle sorgfältig durchprobiert sind und bitten um einen Versuch.

Rabatt
bei Rückgabe von 25 leeren 1/2 Pfd.-Düten 1/2 Pfd. Kaffee derselben Sorte gratis.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
2.1 3660

Wer
würde einem Frl. aus der Not helfen mit 50 Mark. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. B. 500 hauptpostl. Karlsruhe. B7548

Einige bessere Arbeiter find. guten, bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. B7490.2.1 Klauprechtstr. 4, 4. St.

Zwei schöne B7489
Kugel-Lorbeerbäume
(eventl. auch Pyramiden) billig zu kaufen gesucht. Angebote zu richten nach Georg-Friedrichstr. 25, III.

Ein schöner, noch guterhaltener
Sportwagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B7561 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht gr. Reisekoffer od. Korb, gut erhalt. Off. m. Preis u. B7507 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen. B7549.2.1 Wielandtstr. 18, III.

Möbel, B7505.4.1
Betten u. Polsterwaren billig zu verkaufen. Werderplatz 50, 2 Stock.

Diwan, B7539
neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk. zu verkaufen. Douglasstr. 30, part.

Kinderwagen,
hellgrauer, Prinzeßform, mit Gummireifen, wenig gebrauchter, billig zu verkaufen. B7560
Uhlandstraße 25, III., rechts.

Fahrrad, fast neu, umständehalber billig zu verkaufen. B7534 Rüppurrerstr. 22, 2. St.

Ein noch guterhaltener, großer, zweisitziger Sportswagen u. ein Kinderliegwagen bill. zu verkauf. B7501 Durlacher-Allee 65, Hth., 2. St.

Sportwagen mit Dach, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B7502 Boeckhstraße 3, 4. Stock.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen. B7504 Näh. Rudolfstr. 28, pt. rechts

---

1 Bettstelle mit Rost u. Matratze billig zu verkaufen. B7503 Göthestr. 32, 3. St lks.

Billig zu verkaufen: 1 Chiffonnier, 1 vollst. Bett, 1 Galerieschränkchen B7562 Durlacherstr. 63, part., lks.

Ein gebrauchter
Herd
wird billigst abgegeben. B7570.6.1 Rudolfstr. 5, Ofenlager.

Billig zu verkaufen 1 Kleiderschrank, Waschkommode, kl. Sofa. B7487 Degenfeldstr. 15, part.

Zu verkaufen: 3 teil. Wollmatratze, 1 teil. Kleiderschrank und Waschzuber. Adresse ist unter Nr B7538 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen.

Fahrrad mit Freilauf u. Rücktrittbremse billig zu verkauf. B7533 Rüppurrerstr. 90, part.

Foxterrier
(reine Rasse, Rüde), Stammbaum nachweisl. 10 Monate alt, anh. Tier, schön gez., billig zu verkaufen. B7559 Wilhelmstr. 28, III., rechts

Stellen finden

2 Filialleiterinnen f. hier p. sofort,
8 Verkäuferinnen, versch. Branch.,
3 Lehrlinnen per sofort,
2 Kontoristinnen, Kassiererinnen
2 Teilhaberinnen f. sof. od. später,
3 Modistinnen, Empfangsdame,
6 Commis versch. Branchen,
2 Reisende f. Weinhdlg per 1. April
2 Kontoristen per sofort,
4 Verkäufer verschiedener Branchen,
2 Dekorateure f. Manuf. u. Modewr.,
3 Kassierer, hoh. Geh., B7514
3 Einkassierer f. hier u. auswärts,
Kassenbote, Volontär,
Lageristen, Magazinier durch
Mathos & Konath, Stellennachw., Marienstr. 1, II., Ecke Bahnhofstr.
Aeltestes Institut d. Art am Platze.

Für Reise
suche tüchtigen, kautionsfähigen Kaufmann. Hohes Einkommen, bei entsprechenden Leistungen.
Offerten sub Nr. 3640 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Per 1. April 1906 suchen einen techn. gebildeten
jungen Mann
auf das Kontor einer Bauschreinerei zur Führung der Tagebücher.
Offerten unter Nr. 3644 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann mit guter Handschrift, möglichst militärfrei, per 1. April auf ein hiesiges Fabrikbureau gesucht. Bewerber, welche schon in Baugeschäften tätig waren, oder mit dem Lohn- und Krankenkassenwesen bewandert sind, erhalten den Vorzug.
Offerten unter Nr. 3637 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zur Reise
für Württemberg und Bayern werden einige junge Herrn gesucht bei einem Verdienst von 10 bis 20 Mk. täglich. W. Dornberger, Georg-Friedrichstraße 4, 4. St. B7547.2.1

Tüchtige Hausierer
für Stadt u. Land sofort gesucht. Zu melden vormittags Bürklinstraße 11, II. B7496 2.1

Für 2—3 Stunde in der Woche
tüchtiger Mann
zur Führung der Bücher gesucht. Zu erfragen unter Nr. 3653 in der Exped. der „Bad. Presse".

Erstklassige
Rockarbeiter
sowie
II. Tagschneider
per sofort für dauernd sucht 3624
Franz Lersch,
Kaiserstraße 149.

Tüchtige
Dreher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der 3645.2.1
Badisch. Maschinenfabrik, Durlach.

Ein tüchtiger, solider, junger
Küfer
gesucht, der bei der Kavallerie gedient hat, oder mit Pferden umzugehen versteht. 3574*
Julius Hoeck,
Weinhandlung.

Schuhmacher-Gesuch.
Ein tüchtiger, jüngerer Arbeiter sofort gesucht. B7482
Schuhmachermeister Schneider, Gerwigstraße 12.

Schmied-Gesuch.
Zum Neuanfertigen und Herrichten von Bauwerkzeugen und Gerätschaften wird ein tüchtiger Schmied zum sofortigen Eintritt gesucht
Zu erfragen unter Nr. 3633 in der Expedit. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiger, am Feuer bewanderter
Schlosser
sofort gesucht. 3346
Billing & Zoller A.-G.,
Wilhelmstraße 9.

Bauschlosser-Gesuch
Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. B7483
Adlerstraße 7.

Ausläufer,
kräftiger, gesunder Mann (ca. 23—33 Jahre alt), möglichst auf sofort in dauernde Stellung gesucht. Nur solche wollen sich melden zwischen 10—12 1/4 u. 5—7 Uhr, welche gutes Zeugnis einer Stellung von mindestens einjähriger Dauer aufweisen können.
G. Braunsche Hofbuchdruckerei, 3631 Karl-Friedrichstr. 14, II.

Junger Bursche, womöglich vom Lande, auf sofort gesucht. B7571
Rüppurrerstr. 20, Haus II, 2. Stock

Hausbursche,
junger, stadtkundiger, sofort gesucht. B7614 Amalienstraße 27.

---

2 perfekte Verkäuferinnen
der Besatz- und Spitzen-Branche von größ. Spezial-Geschäft für dauernde Stellung gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild befördert unter Nr. 3630 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht wird ein
Buffetfräulein
(Kassiererin)
für feines Hotel-Restaurant nach Baden-Baden. Offerten mit Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter Nr. 2003a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

H. Buffetfräulein,
Kellnerinnen,
Restaurationsköchinnen,
Privatmädchen jeder Art, mehrere tüchtige Haus- u. Küchenmädchen, sowie Haus- u. Zapfbursche sofort gesucht. B7537
Bureau Höfler, Kaiserstraße 49.

Fräulein
mit guter Schulbildung, durchaus perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, das außerdem gute Kenntnisse in Buchführung besitzt, für ein hiesiges, technisches Bureau auf spätestens 15. April gesucht.
Selbstabgefaßte und eigenhändig geschriebene Bewerbungsschreiben mit genauer Angabe des Lebenslaufes, sind unter Chiffre 3639 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen.

Suche zum sofortigen Eintritt anständiges,
jüngeres Fräulein.
Albert Dührer, Konditorei u. Café Pforzheim. 2013a2.1

Auf das Kontor einer größeren Bauschreinerei und Glaserei wird per 1. April 1906 ein
Fräulein,
welches mit Stenographie u. Maschinenschreiben flott bewandert ist, gesucht.
Offerten unter Nr. 3643 an die Expedition der „Bad Presse".

Gesucht
braves, fleißiges Mädchen tagsüber oder für ganz in kl. Haushalt per sofort oder 1. April. B7511
Hanfstaengl, Leopoldstr. 39, III.

Herrschaftsköchin,
welche der feineren Küche vorstehen kann, gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentral-Bureau, Erbprinzenstraße 27. B7515

Mädchen-Gesuch.
Ein jung. Mädchen aus gut. Fam. wird für leichte Hausarb. u. zur Hilfe im Ladengeschäft auf 1. April gesucht. B7512.2.1
Ich. Tisch, Kronenstr. 45.

Zur Mithilfe bei allen häuslichen Arbeiten wird für die Vormittagsstunden ein junges, anst. Mädchen auf 1. April gesucht. Näheres B7510 Sophienstraße 37, II.

Mädchen gesucht.
Auf 1. April findet ein anständiges, junges Mädchen, das etwas Handarbeit kann, bei einer Familie ohne Kinder Stelle. B7497.2.1
Waldstraße 40a im 3. Stock.

Ein besseres Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und in den sonstigen Hausarbeiten gut bewandert ist, auch Liebe zu Kindern hat, wird von einer kleinen Familie gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht. Gefl. Offerten an 2006a
Frau Max Straus, Bruchsal, Schillerstraße 4.

Ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet gute Stelle. B7513.2.1 Wilhelmstr. 53, I.

Tüchtiges Mädchen
auf 1. April zu kleiner Familie gesucht. B7401.2.1 Boeckhstr. 15, 1. St.

Suche auf 1. April ein tüchtiges
Mädchen
das kochen kann und die Hausarbeit mitbesorgt; außerdem ein jüngeres Mädchen zur Beihilfe in der Kaffeeküche und Austragen. 3250*
Georg Oehler, Hofkonditor, Herrenstraße 18.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. die häuslichen Arbeiten gerne verrichtet, findet auf 1. April gute Stelle bei 3560.2.1
Frau A. Keller, Waldstr. 53, 2. St.

Ein braves, fleißig. Mädchen, das willig alle Hausarbeiten verrichtet, findet auf 1. April gute Stelle. Näh. Waldstraße 7, im Laden B7445.2.1

Jung. Mädchen wird tagsüber von 2 Kindern sofort gesucht. Zu meld. in den Vormittstdn. B7215.3.3 Körnerstraße 14, II.

Putzfrau für Freitag oder Samstag gesucht. B7096.3.2
Kornblumenstr. 1, 1. St. lks.

Gesucht für Samstag mittag eine Putzfrau. Anfragen B7550.2.1 Winterstr. 52, II. r.

Kochschülerinnen
zum Erlernen der feinen u bürgerlichen Küche werden angenommen
Akademiestraße 65, II.,
Privat-Pension Egetenmeier.

Lehrtochter-Gesuch.
Mädchen, welches das Fein- u. Glanzbügeln gründlich erlernen möchte, kann auf 15. März eintreten bei Frau M. Gross, Kohl. Nachflg., Bahnhofstr. 4, 3. St. B7491

Lehrmädchen.
Ein ordentl. Mädchen kann die feinere Damenschneiderei gründlich erlernen. B7451
Berta Steinbach, Akademiestr. 32.

Wir suchen für unsere kaufmännische Abteilung einen
Lehrling
mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung. 3647
Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe.

Schriftsetzer-Lehrling
wird bei sofortiger Vergütung auf Ostern gesucht. 3621*
Buchdruckerei Chr. Faass,
Kurvenstraße 23.

Friseur-Lehrling
wird auf nächste Ostern angenommen. B7567 Ch. Mächtel, Kronenstraße 58.

In unserer Schlosserei kann an Ostern ein kräftiger Junge als
Lehrling
eintreten. 3636.2.1
Billing & Zoller A.-G.,
Wilhelmstraße 9.

Schlosser-Lehrling.
Ein braver, starker Junge, welcher Lust hat, das Schlosserhandwerk gründlich zu erlernen, kann bis Ostern oder später in Lehre treten. B7331
Näh. Bürgerstr. 9, Schlosserei.

Grünwinkel.
Eine ringsum von großem Garten umgebene
Herrschaftswohnung
von 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, per sofort oder später ganz billig zu vermieten in der 1761a.3.3
Villa hinter dem Schulhaus.

Eine Monatsfrau
sofort gesucht. B6726.3.3
Näheres Boeckhstraße 26, III.

Stellen suchen

Architekt, jüngerer, mit 2 Semest. Baugewerkeschule und 3 Semest Hochschule, auch in Korrespondenz usw. durchaus erfahren, sucht über den Sommer alsbald Stellung. Offert. wolle man unter Nr. B7471 in der Exped. der „Bad. Presse" niederlegen.

Registrator und Expedient,
langjähriger tüchtiger, noch in großem Betrieb, sucht sich zu verändern. Beste Zeugnisse zu Diensten.
Gefl Off. unt. Nr. B7388 an die Exp. der „Bad. Presse".

Aushilfsweise sucht
kaufm. Bureaubeamter Arbeit für etwa 1—2 Monate, auch halbtägig. Buchführung, Korrespondenz (3. Hauptsprachen), Uebersetzungen 2c. Gefl. Angebote unter Nr. B7170 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junger Mann, in sicherer Stellung, sucht während seiner freien Zeit (5—6 Std. tägl.) passenden Nebenverdienst als Monatskassierer, Kassenbote oder Kommission für größere Geschäfte. Off. unter Nr. B7356 an die Exped. der „Bad Presse". 2.2

Gestellarbeiter,
resp. Fertigmacher, jüngerer findet per sofort dauernde Stellung. 2.1
L. Müllers Schirmfabrik, Karlsruhe, Herrenstr. 20. B7490

Abfüller
in der Mineralwasserfabrikation selbständig, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stellung. Näh. Viktoriastr. 17, 4. St. B7517

Haushälterin.
Bess. Frl., Mitte 30, tüchtig in f. Haush., perf. Köchin, sucht Stelle bei älterem Herrn 2.1
Offerten unter Nr. B7458 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei tüchtige Einlegerinnen für Buch- und Steindruck-Schnellpresse suchen sich alsbald zu verändern. Offerten unter Nr. B7473 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann
mit guten Schulzeugnissen findet auf unserem kaufmännischen Bureau
Stelle als Lehrling.
Billing & Zoller, A.-G., 3635.2.1 Wilhelmstr. 9.

Ein junges Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung gleich welcher Art. Zu erfrag Georg-Friedrichstraße 8, 4. Stock. B7495

Zu vermiethen

Prächtige Villa
mit schönem Garten am Turmberg bei Durlach sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Liebhaber belieben Adresse unt B7475 in der Exped. der „Bad. Presse" zu hinterlegen. 3.1

---

7 Zimmerwohnung,
geräumig und ohne vis-à-vis, nebst allem Zugehör und Gartenbenützung ist Nowacks-Anlage 7 zu vermieten. Näheres parterre. B7400.2.1

Nelkenstraße 11
ist der 2. Stock mit 4, oder der 1 Stock mit 3 Zimmern, Bad 2c, auf 1. Juli oder früher an ruh. Familie zu vermieten. 3616*
Näheres parterre.

Durlacher-Allee 36 ist eine 2 u. 3 Zimmerwohnung m. Zugehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres parterre. B7521.3.1

Göthestr. 28 ist eine schöne Wohnung, neu hergerichtet, 2 Zimmer, Küche, Keller, Klosett im Gasabschl. mit Wasserspülung, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. part. B7527.3.1

Göthestraße 51 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör alsbald zu vermieten. Preis 440 Mark Näheres daselbst zu erfragen parterre. B7554

Humboldtstr. 31 III, 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon, herrliche Lage, wegen Wegzug sofort zu vermieten. 370 Mark p. a. B7522.3.1

Kriegstr. 8, 4. St., ist eine Eckwohnung mit sämtl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, für 515 Mk., auf 1. April zu vermieten. B7523

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. part. B7553.3.1

Markgrafenstr. 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B7453.2.1

Rudolfstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kochgas, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. rechts. B7492.2.1

Mühlburg, Philippstr. 21 ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung zum 1. April oder später billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. B7540.5.1

Gut möbliert. Zimmer
mit sep. Eingang auf 15. ds. zu vermieten. B7449.2.1
Kaiserstr. 62, 3 Tr.

---

2 unmöbl. Zimmer
im 2. Stock sind an einen Herrn oder eine Dame auf 1. April zu vermiet.; dieselben sind auch für Bureau geeignet. Zu erfr. Hebelstr. 4, II. B7546.2.1

Friedenstraße 11,
1 Treppe, in schöner Lage, ruhigem gutem Hause, ist komfortabel möbl. Zimmer an soliden Herrn auf 1. April zu vermieten. B7423

Ein möbliertes Zimmer ev. mit 2 Betten per sofort billig zu vermieten. Café Bauer. Eingang Turmstr. 7d, 3 Treppen, rechts. B7529

Ein freundl., unmöbl. Mansarden-Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Akademiestraße 71, I. B7508

Schön möbliertes Zimmer in gutem Hause in nächster Nähe des Bahnhofes ist per 1. April zu vermieten. Näheres Kreuzstraße 31. B7509

Zwei hübsche Mansarden, 2 Tr., sind an einzelne Person zu vermieten. Näh. Zirkel 15, Laden. B7563

Akademiestr. 14, 3. St., ist möbl. Zimmer auf 15. März zu vermieten. B7396

Akademiestraße 16, 2. Stock ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension auf 15 März zu vermieten. B7566

Blumenstraße 12, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer m. Pension auf 15. März oder 1. April zu vermieten. B7506.2.1

Brauerstr. 1 ist ein Mansardenzimmer u. Küche mit Gaseinrichtung u. eine Speicherkammer auf 1. April billig zu vermieten.
Näheres im 4. St. rechts. B7526

Erbprinzenstr. 34, 2 Stock, nächst d. Hauptpost ist ein fein möbliertes großes Zimmer bei Beamtenwitwe sofort zu vermieten. B7532

Fasanenstraße 17, 3. St., nahe der Kaiserstr., ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B7520

Göthestraße 39, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer billigst zu vermieten. B7433 2.1

Göthestr. 52, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. B7556

Leopoldstr. 11 ist im Hinterh., part., ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang auf 15. März oder 1. April zu vermieten. B7519

Leopoldstr. 29, part., ist ein größeres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B7557

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 5. St., ist ein möbl. Zimmer an einen anständigen Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B7564

Ludwig Wilhelmstr. 16, II. rechts, ist ein elegant möbl. Balkonzimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. B7442.2.1

Schützenstraße 75, 3 St., sind zwei möbl. Zimmer, eins mit separat. Eingang an Herrn od. bess. Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B7528

Sofienstr. 152, 3. St., rechts, sind 2 schön möbl. Zimmer, einz. od. zus. sof. billig zu vermieten. B7530.2.1

Werderstr. 21, 1 Treppe hoch, sind 2 gut möblierte Zimmer, zusammen od. geteilt, bei ruhigen Leuten per sofort zu vermieten. B7531.2.1

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht.
3 Zimmer mit Mansarde u. Zugehör auf 1. April von ruhig. Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B7322 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Auf 1. Juli sucht kinderlose Beamtenfamilie Wohnung, 3 gr. oder 4 kl. Zimmer, West- oder Südweststadt. Offerten mit Preis unter Nr. B7467 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kl. Familie sucht auf 1. Juli in ruh. Hause eine Wohnung mit 2 gr. Zimmern nebst Zubehör (Oststadt). Offerten mit Preis unter Nr. B7474 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ruhige Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April i. d. Südstadt gesucht. Off. u. Nr. B7481 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Schöne, geräum. 4 Zimmer-Wohnung in der Nähe der Kaiser-Allee zu mieten gesucht. Offert. an E. Sauer, Kfm., Göthestr. 45, II. erb. B7399

Modell-Ausstellung

ist heute

eröffnet

und lade zum Besuche
ganz ergebenst
ein

Spezial-Haus
für
Damen- und Kinderhüte

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstr. 205. Telephon 1609.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

3560

---

3 grosse Verkaufstage für Lebensmittel

Soweit Vorrat! von Donnerstag den 8. bis inkl. Samstag den 10. cr. Soweit Vorrat!

Gemüse-Konserven

	1 Pfd.-Büchse	2 Pfd.-Büchse
Stangenspargel	54	98
do. prima	65	1.20
do. extra prima	78	1.45
Bruchspargel, Unterenden	25	40
do. Suppen	32	54
do. Ia. Suppen	40	70
do. mittel	50	90
do. extra stark	62	1.15
Junge Carotten	33	55
Leipziger Allerlei	48	86
Schnittbohnen	—	25
Brechbohnen	20	25
Wachsbohnen	24	38
Grosse Bohnen	—	82
Junge Erbsen	24	38
do. I	29	48
do. II	32	54
do. III	42	74
do. IV	58	105

Früchte-Konserven

	1 Pfd.-Büchse	2 Pfd.-Büchse
Mirabellen	39	68
Ananas	73	1.35
Heidelbeeren	38	66
Kirschen, rot, ohne Stein	58	1.05
dto. schwarz, mit Stein	44	78
Weichselkirschen	58	1.05
Aprikosen	65	1.20
Birnen, weiss	44	78
Pfirsiche	78	1.45
Stachelbeeren	40	70
Pflaumen	40	70
Reineclauden	44	78
Gemischte Früchte	55	1.00
Erdbeeren	68	1.25
Preisselbeeren	44	78
Preisselbeeren	10 Pfd.-Eimer Mk. 3.15	

Frische französische Champignons Pfd. 1.35

Feinste Braunschweiger Rotwurst	Pfund 72 ₰
Feinste Westfälische Leberwurst	Pfund 75 ₰
Feine Vanille-Haushalt-Schokolade	Pfund 68 ₰
Feiner leicht löslicher Kakao	Pfund 98 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback	Paket 11 ₰

Thee

früher ¼ Pfd.-Paket	48	56	68	95	125 ₰
jetzt ¼ Pfd.-Paket	38	46	58	85	115 ₰

Grosse Sendungen feinster Orangen
Dutzend 38 42 52 58 68 ₰

Zitronen . . . . . Dutzend 42 ₰

Frisch eingetroffen:
Blumenkohl, Ia Ware Kopf 18 ₰

Pfeffergurken
Senfgurken
Mix-Pickles
Perl-Zwiebeln
1 Pfd.-Glas 65 ₰ — 2 Pfd.-Glas 1.15

Lindt Schokolade	Pfund 2.35
Portwein	Flasche 98 ₰
Malaga, Sherry, Madeira	Flasche 1.35

Zucker gemahlen Pfd. 20 ₰
Würfel Pfd. 21 ₰

Täglich frisch: Hamburger Schwarzbrot Stück 38 u. 55 ₰ Westfälischer Pumpernickel Stück 18 ₰

Die annoncierten Ausnahmepreise für **Haushaltartikel** dauern bis inkl. Samstag den 10. cr.

3585

Geschw. Knopf.